

# Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

Ausgabe 6/2017

«geduldig»





# Praxis für chinesische Medizin



## Dr. Wei Zhang, TCM Spezialist

Im Zentrum 10, **8634 Hombrechtikon**, Tel. 055 266 11 88

Dorfplatz 3, **8132 Egg b. Zürich**, Tel. 043 277 00 06

Bahnhofstrasse 156, **8620 Wetzikon**, Tel. 043 542 66 06

info@tcmpraxiszh.ch, www.tcmpraxiszh.ch

## Bei diesen Beschwerden kann Ihnen chinesische Medizin helfen:

- Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- Migräne, Schwindel und Kopfschmerzen
- Schlafstörung, Erschöpfung und Depression
- Allergien (Ekzeme, Heuschnupfen)
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden
- Folgeschäden von Schlaganfällen und Lähmungen
- Herz- und Kreislauf-Erkrankungen
- Entwöhnungen (Rauchen, Übergewicht)
- Angst/Panikstörungen, Burn-out
- Hauterkrankungen (Akne, Neurodermitis, Psoriasis)
- Rheumatische Erkrankungen
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen
- Blasenentzündungen

## GUTSCHEIN

TCM-Beratung mit Probebehandlung  
für **nur CHF 30.–**  
(statt CHF 120.– bis 160.–)  
Terminvereinbarung erforderlich

**wd** w e r n e r  
d ä n d l i k e r  
**H O L Z B A U**

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch



**GRATIS**  
**4x4**



BIETET **DEM WINTER** DIE STIRN.  
DER NEUE **NISSAN X-TRAIL 4x4.**

Erhalten Sie jetzt den 4x4-Antrieb geschenkt. Angebot gültig für Kaufverträge bis 31.12.2017.

**Feldhof-Garage AG**

**Lindenstrasse 3 - 8707 Uetikon am See - Tel.: 044 920 40 39 - www.feldhofgarage.ch**

## Liebe Leserin, lieber Leser

Geduldig warten wir, bis die Herbststürme das letzte Laub von den Bäumen blasen und der Winter Einzug hält. Ungeduldig warten zu dieser Zeit viele auf den ersten Schnee.

Die Adventszeit ist eingezogen, und die dunklen Abende werden überall mit Weihnachtsbeleuchtungen erhellt. Kinder freuen sich schon riesig auf Geschenke, die sie sich längst ausdachten und sehlichst erhoffen. Was wünschen Sie sich? Geschenke, Gesundheit, einen sicheren Job oder einfach Frieden auf Erden?

Ich wünsche mir oft etwas mehr Zeit. Zeit, mit meiner Familie, Freunden und Bekannten zusammen sein zu dürfen, ohne an Pendenzen denken zu müssen. Kann ich mir dies wünschen? Nein, dafür muss ich selber etwas unternehmen. Noch mehr lernen, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen – oder eben, geduldiger zu sein. Der Verkehr rollt nicht schneller, das Rotlicht schaltet nicht früher und die Kassiererin arbeitet in Windeseile – also übe ich mich in Geduld und geniesse die Musik im Auto, das Sinnieren vor dem Rotlicht oder ein Gespräch mit meinen Miteinkäufern an der Kasse.

«Geduldig» passt perfekt zur Jahreszeit. Die Natur macht es uns vor: Die Bäume lassen die Blätter fallen und warten geduldig auf den Frühling, wo sie mit voller Kraft wieder neues Laub entfalten dürfen. Einige Tiere versinken gar in einen Winterschlaf. Und wir Menschen? Wir rennen von A nach B. Meinen, noch dies und das im alten Jahr erledigen zu müssen. Lernen wir von der Natur und lassen wir uns nicht hetzen. Geduld kann – wie das Sprichwort so schön sagt – Rosen bringen. Diese wünschen wir Ihnen.

Danke, dass Sie mit Geduld all unsere Ausgaben lesen, und natürlich gebührt der Dank auch all unseren treuen Inserenten. Ohne Sie alle wäre es nicht möglich, sechsmal im Jahr eine informative und wissenswerte «Ährenpost» zu veröffentlichen. Lassen Sie sich von Geduld leiten – wir fanden erneut spannende Interviewpartner, die unterschiedlich mit Geduld umzugehen wissen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine geduldige, freudige und sinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Im Namen des Redaktionsteams  
Rösli Konrad-Menzi*

---

Frohe Weihnachten!  
Und wer weiss, vielleicht  
werden sie weiss ...





# INHALTSVERZEICHNIS

Dezemberausgabe 2017

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	<b>Vereine, Organisationen, Gewerbe</b>	
		Gewerbeverein Hombrechtikon	35
<b>Thema «geduldig»</b>	<b>5</b>	VZO	37
		30 Jahre Störche in Hombrechtikon	38
<b>Auf einen Espresso ...</b>	<b>21</b>	Landarzt Felix Heusser	40
		Räbeliechtle-Umzug	43
<b>Gemeinde und Schule</b>		Ornithologischer Grundkurs 2018	45
Der Gemeinderat informiert	25	Turmbläsermusik	45
Beratungsstelle für Alter und Gesundheit	27	Neujahrsempfang 2018	47
Informationen zum Schuljahr 2018/19	27	Christbaum «verbränne»	47
Elternbildung und Schule	29	«Ährenpost» – Daten 2018	48
Schule Hombrechtikon – Elternrat	31	Neujahrskonzert	49
Veranstaltungskalender	32		
		<b>Wettbewerb</b>	<b>49</b>
<b>Politik</b>			
FDP	33	<b>Notfallnummern/Impressum</b>	<b>50</b>
SP	34		

KOMPETENZZENTRUM FÜR IMMOBILIEN

**GUTSCHEIN**

FÜR EINE KOSTENLOSE  
IMMOBILIENBEWERTUNG\*

\*GUTSCHEIN KANN PER EMAIL ODER TELEFONISCH BESTELLT WERDEN

**IMMOHOME**

anfrage@immohome.ch  
044 801 15 15  
www.immohome.ch

SEIT  
1998

The advertisement features a central framed certificate on a desk. To the left is a yellow desk lamp, and to the right are two cacti. The background is dark with white text.



# GEDULDSPROBE STRASSENBAUSTELLE

## Die Rico Ponato AG feierte ihr 40-Jahr-Jubiläum

**Die Bauunternehmung Rico Ponato AG konnte im ausgehenden Jahr das 40-Jahr-Jubiläum begehen. Die Enkel und Urenkel von Mario und Vittoria Ponato, die um 1910 eingewandert sind, führen verschiedene Hombrechtiker Firmen: Ponato AG Bauunternehmung, Rico Ponato AG Strassenbau, Tino Ponato GmbH Baudienstleistungen. Aber Rico Ponatos Strassenbauer verlangen vom Publikum wohl am meisten Geduld.**

Etwas Italianità strahlt der hochgewachsene Unternehmer, dessen Grossvater aus dem Hinterland zwischen Verona und Vicenza als «muratore» (Maurer) in die Schweiz kam, um sein Glück zu versuchen, und in Hombrechtikon hängen blieb, durchaus aus. Als er mich in seinem Besprechungszimmer empfing, meinte er gleich, seine Frau habe laut lachen müssen, als sie hörte, dass er sich zum Thema «Geduld» äussern müsse: «Du und geduldig?!»

### **Herr Ponato, Sie gründeten vor 40 Jahren als 26-jähriger eine eigene Firma. Waren Sie ungeduldig?**

Es war schlicht notwendig. Mein Vater, der in der Firma Gebrüder Ponato Hoch- und Tiefbau AG sich um den Tiefbau kümmerte, verstarb gegen Jahresende 1976, ich war damals noch bis November 1977 im Studium als Siedlungsplaner an der Hochschule Rapperswil. Die schönste Zeit meines Lebens ging so abrupt zu Ende. Eigentlich hatte ich nicht damit gerechnet, mich selbstständig zu machen, aber so begann ich mich von Jona aus neben dem Studium um die Tiefbau-Baustellen der Ponatos zu kümmern. Am 1. Juli 1977 habe ich dann die eigene AG gegründet und schloss neben der Geschäftsführung meine Diplomarbeit am Technikum Rapperswil ab.

### **Und wie meisterten Sie diese Herausforderung?**

Es war eine harte Zeit, aber als junger Mensch kann man solche Extra-Herausforderungen stemmen. Man gab mir damals null Kredit. Eine grosse Hilfe war, dass meine Mutter die Buchhaltung und Lohnauszahlungen besorgte und mir den Rücken frei hielt. Damals wurde der Lohn alle 14 Tage in der gelben Lohntüte in bar ausbezahlt. Zweimal die Woche wech-

selte der Getränkehändler die Bierharassen in den Kühlschränken der Baubaracken aus. Es war eine andere Zeit auf dem Bau. Schon als Primarschüler wuchs ich in die Arbeit auf der

---

## «Anfangs stand ich den Arbeitern wohl nur im Weg.»

---

Baustelle hinein. Anfangs stand ich den Arbeitern wohl nur im Weg, aber die damals vorherrschenden Italiener mochten Kinder, und so hatten sie Freude an mir. Später wurde ich dann am Betonmischer oder halb gefüllte Garretten herumschiebend halbwegs produktiv.

### **Schon 1946 gründete Ihr Vater mit Ihrem Onkel eine Firma Ponato. Wo brauchte Ihr Vater auf seinem Weg Geduld?**

Ich muss annehmen, dass er welche brauchte, zumal er und sein Bruder 1946 auch aus

---

Rico Ponato an seinem Besprechungstisch an der Grüningerstrasse 20. Er feierte 2017 das 40-Jahr-Jubiläum seiner Unternehmung.







Auf der Etappe Nord Richtung Feldbach überprüfen die Bauleiter (roter Helm) den Zustand des zu erneuernden Belags.

der Not heraus nach dem Krieg die Firma Gebrüder Ponato Hoch- und Tiefbau AG gründeten. Mein Grossvater hatte als Maurerpolier bei der damaligen Firma Stutz in Hombrechtikon gearbeitet, mein Vater und mein Onkel wollten dies nicht. Im Rückblick werden die Fünfziger- und Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts als goldene Zeiten der ununterbrochenen Hochkonjunktur glorifiziert. In Wahrheit aber gab es damals weit heftigere Ausschläge der Baukonjunktur, als wir sie in den letzten zehn für die Bauwirtschaft doch eher komfortablen Jahren gesehen haben. So fasste mein Vater mit meinem Onkel in einer Flautenphase der frühen Sechzigerjahre den Mut, auf eigene Rechnung Immobilien für sich zu bauen – als Altersvorsorge – was sich später als kluge Investition erwies. Generell brauchten sie als Gebrüder-Gespann Geduld. Es ist wesentlich einfacher, als einzelner eine Firma zu führen als in einer solchen Konstellation.

Die Erschliessung der beiden Siedlungen mit Tiefgaragen war während der Belagserneuerung mit Bushaltestellenbau an der Feldbacherstrasse gewährleistet.

### **Die Baustellen im Strassenbau sind sehr ausgestellt. Wo brauchen Ihre Mitarbeiter Geduld im Umgang mit Passanten?**

Der Umfang der Baustelle wird im Strassenbau vom Bauherrn, letztlich vom Steuerzahler definiert. Meine Arbeiter sind dann die in die-

sem Theater Ausgestellten, welche die direkten Reaktionen auffangen. Und diese können auch durchaus positiv sein, im Sinne von: «Toll, dass hier jetzt etwas geht, ihr macht einen super Job.»

### **In welchen Sprachen wird auf Ihren Baustellen «Geduld» verlangt?**

Vor dem Zweiten Weltkrieg war das Baugewerbe in der Schweiz stark von den italienischsprachigen Muratori geprägt. Heute sind es in unserem Betrieb mehrheitlich Portugiesen. Das Italienische wich dem «Baudeutsch». Wir ermutigen und fordern unsere Mitarbeiter auf, entsprechende Kurse zu besuchen. Ab und zu falle aber auch ich, der ich nun schon die dritte Generation hier bin, ins Italienische zurück, wenn ich mit einem der wenigen Italiener oder jenem Portugiesen spreche, der in Rom ein Priesterseminar besucht hat.

### **Wie gehen Sie selber mit der Ungeduld des Publikums um?**

Sagen wir es so: früher war es schwieriger, aber mit dem Alter gewinnt man eine gewisse Gelassenheit und Distanz zu den Dingen.

### **Was könnte den Abschluss von Strassenbauarbeiten beschleunigen?**

Natürlich ginge es viel schneller, wenn wir ganze Strassen komplett sperren, ganze Quartiere für einige Tage vollständig von der Erschliessung für Verkehr, Wasser, Elektrizität, TV-Kabel, Internet und Abwasser einfach «abhängen» könnten. Um zum Beispiel bei der Baustelle an der Feldbachstrasse keines der 300 Automobile, die in den Tiefgaragen der beiden Quartiere links und rechts der neu zu bauenden Bushaltestelle parkiert werden, auch nur stundenweise zu sperren und den Verkehr auf der Feldbachstrasse wenigstens einspurig aufrechtzuerhalten, muss das Strassenstück in vier Einzeletappen aufgeteilt werden, was mit einem Mehraufwand an Zeit und Geld verbunden ist. Aber alles andere würde heutzutage nicht akzeptiert werden.









Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.  
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG  
BRUNEGG  
HOMBRECHTIKON  
WOHNHEIM  
GÄRTNEREI  
BLUMENLADEN  
SEKRETARIAT:  
T 055 254 10 20




Stiftung BRUNEGG  
www.stiftung-brunegg.ch  
Post-Spendenkonto: 87-2430-9  
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



**coiffeur  
schneider**

Damen- und Herrencoiffeur  
Dörfli / Hofwiesenstrasse 6  
8634 Hombrechtikon

www.coiffeurschneider.ch  
055 244 10 23

Schränke  
Küchen  
Möbel  
Bäder  
Türen  
Parkett  
Fenster



**SCHREINEREI GRAF**

8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

**Kreative Lösungen • Solides Handwerk**

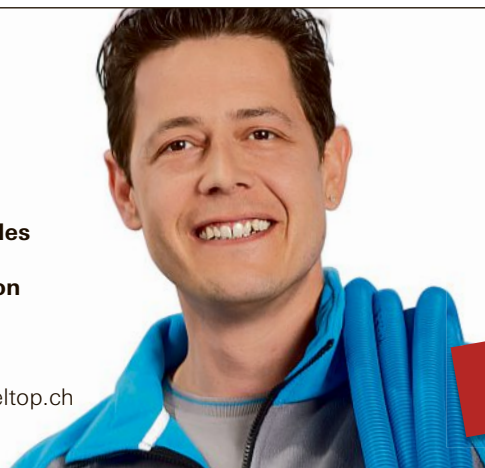


Der Schreiner  
Ihr Macher  
schreiner.ch



**EKZ** Eltop

**Elektrizitätswerke des  
Kantons Zürich  
Eltop Hombrechtikon**  
Rütistrasse 7a  
8634 Hombrechtikon  
Direkt 058 359 46 70  
hombrechtikon@ekzeltop.ch



Elektroinstallation  
Gebäudeautomation  
Telematik/IT  
Service 24h-Pikett

**Nah. Schnell. Professionell.**



# OHNE GEDULD GEHT ES NICHT

## Fahrlehrer Pally findet den Zugang zu jungen Menschen

**«Kupplung langsam kommen lassen ... laaaangsam, hab ich gesagt! Und mit Gefühl – hey, mit Gefüüühh! – jetzt leicht Gas geben ...» Es ist schon lange her, aber ich erinnere mich gut daran, als ich mit jedem unserer drei Kinder auf den Parkplatz zum Froberg fuhr, um ihnen die ersten Grundlagen beizubringen, mit denen sich ein Auto bewegen lässt. Nun, als Vater macht es Freude, wenn man die Fortschritte der eigenen Kinder mitbekommt. Da ist Geduld nicht das Problem, Stolz überwiegt. Wie aber ist es, wenn man jeden Tag einige Stunden mit Fahr-schülern gemeinsam im Auto sitzt, um sie in die Geheimnisse des Autofahrens einzuweihen?**

Markus Pally ist Fahrlehrer in Hombrechtikon. Worauf er sich mit diesem Beruf einlassen würde, das wusste er sehr früh: Viele Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker haben schon bei Vater Fritz Pally ihre ersten Fahrversuche gemacht. Als der Sohn in die Fusstapfen seines Vaters trat, konnte er in ein seriöses Unternehmen mit dem Ruf, fair, einfühlsam und geduldig mit den Kunden umzugehen, einsteigen. Das Bestreben, dieses hohe Ansehen zu bewahren, steht bei Markus Pally – auch mehr als zehn Jahre nach dem Tod des Vaters – nach wie vor im Vordergrund. Er unterrichtet auf Autos mit und ohne Automat und auf Töffs. Er liebt die tägliche Begegnung mit Menschen, die auf unterschiedliche Weise das Fahrenlernen angehen, selbst dann, wenn die gleiche Übung immer und immer wieder wiederholt werden muss, bis endlich der Automatismus einsetzt.

### **Freude an dem, was man tut, bewirkt Geduld**

Ich stelle Fahrlehrer Pally denn auch die Frage, ob er ein geduldiger Mensch sei. «Jeder Mensch kommt natürlich gelegentlich an seine Grenzen mit der Geduld.» Aber es seien nicht in erster Linie die Fahrschüler, die seine Langmut strapazierten. Was viel mehr Geduld brauche als das Unterrichten, das «sind die rundherum, definitiv!». Gemeint sind die Verkehrsteilnehmer, die sich nicht mehr daran erinnern, wie es einmal war, als sie selbst mit dem Fahren angefangen und noch nicht mit

Routine gekuppelt, geschaltet und die Verkehrslage überblickt haben. Sie fahren auf das Fahrschulauto nah auf oder schneiden den Weg ab und setzen so die Schüler unter Druck. Rücksichtnahme auf das «L» sei nicht immer

---

### **«Ich hatte selbst eine wilde Jugend und verstehe die, die opponieren.»**

---

gegeben. Was die Schüler selbst betrifft, liege mehr in seiner Hand: «Feingefühl zu entwickeln, auf welchem Weg man an einen Menschen herankommt, das ist unser Kapital. Die einen brauchen ein bisschen länger, die anderen sind halt etwas ungeduldiger», sagt Pally. Als Fahrlehrer müsse er erkennen, was die Kunden brauchen. Die Ausbildung habe sich seit den Anfängen seiner Berufszeit verlagert. Damals mussten sich die Schüler zunächst mit der Technik des Autos auseinandersetzen. «Heute sind die Autos mit den eingebauten Assistenzsystemen und elektronischen Regelungen viel einfacher zu fahren.» Während man früher zwei Drittel der Ausbildungszeit für die Bedienung des Autos gebraucht habe und ein Drittel für den Verkehr rundherum, sei

---

Markus Pally.





es heute umgekehrt. Das Fahrzeug bedienen sei das eine, Umsicht und Überblick behalten das andere. Und Letzteres brauche Übung und Anleitung, um Gefahren vorzusehen. Auch jungen Leuten, die die Technik beherrschen, müsse man manchmal deutlich klar machen, dass es damit nicht getan ist.

#### **Verständnis ermöglicht Geduld**

Wie viele Fahrstunden nötig seien, um für die Prüfung bereit zu sein, könne im Voraus nicht festgelegt werden. Aber die Zeiten seien vorbei, als man mit zehn Stunden an die Prüfung gehen konnte. Das Verkehrsgeschehen sei in

---

**«Es gibt manchmal schon Leute,  
da kann man machen, was man will,  
sie nehmen es nicht an.»**

---

den letzten Jahren viel komplexer geworden. Auf einen der Gründe, weshalb Markus Pally seinen oft jungen Fahrschülern viel Verständnis entgegenbringt, stosse ich fast wie zufällig bei unserem Gespräch: «Ich habe es relativ gut mit den jungen Leuten. Ich hatte selbst eine wilde Jugend und verstehe die, die opponieren und nicht immer alles annehmen, was man sagt. Ich habe auch nicht immer einfach gemacht, was der Lehrer gesagt hat ...». So müsse er oft «auf den Stockzähnen schmunzeln», wenn an einem Kursabend die Gruppendynamik bei seinen jungen Kursteilnehmern zu spielen beginne, sie ihn herausfordern oder in Frage stellen wollen. Dabei gehe es weniger um fachliche Inhalte als vielmehr ums Auftreten oder um Sprüche der jungen Kunden. Er liebe das, sagt Pally, es sei eine gute Abwechslung zum Einzelunterricht.

---

Auch das Lernen der Verkehrsschilder verlangt Geduld.

#### **Erfahrung schenkt Geduld**

Bald steht das 30-Jahre-Berufsjubiläum meines Gesprächspartners an. Die ruhige Art («Ich werde selten laut»), wie er die verschiedenen Berufssituationen beurteilt, lassen seine lange Erfahrung spüren. Früher auch als TCS-Experte bei Jugendfahrlagern und als Autoinstruktor tätig, bringt Pally ein gebündelt Mass an beruflicher Kompetenz mit. Er habe durch diese Weiterbildungen einen tiefen Einblick erhalten, was bei einem «durchschnittlichen Autofahrer» zu erwarten sei und was nicht. «Es gibt manchmal schon Leute, da kann man machen, was man will, sie nehmen es nicht an.» Als Beispiel führt Pally den Hinweis auf die richtige Sitzhaltung am Steuer an. Manchen könne man im Schleuderkurs die richtige Sitzhaltung x-mal erklären – doch noch bevor sie das Kursgelände verliessen, sässen sie schon wieder mit ausgestreckten Händen und scheinbar lässigem Feeling am Lenkrad ... Was diese Unersichtlichkeit mit ihm mache? «Man wird dann ein bisschen zynisch!» Das lasse er den einzelnen Schüler aber nicht spüren, denn «wenn man eineinhalb Millionen Kilometer absolviert hat, hat man schon das Gefühl, das meiste schon mal erlebt zu haben. Da kann einem nichts mehr in den Grundfesten erschüttern.»

«Gewöhnt euch den Stil eines Direktionschaffers an: Fahrt ruhig und gepflegt, dass der Herr Direktor auf dem Rücksitz ungestört die «NZZ» lesen könnte.» So lautet einer der Ratschläge von Markus Pally an seine Schüler. Dieser Rat täte uns allen gut. Wir wären geduldiger mit den anderen Verkehrsteilnehmern, die schwächer oder langsamer sind oder mal einen Fehler machen. Zu Diensten, Herr Direktor!

Rolf Bezjak





# GETREIDEZÜCHTUNG IN FELDBACH

## Was hat unser Brot mit Geduld zu tun?

**Ganz am Anfang der Wertschöpfungskette, die im Brot als Produkt endet, steht die Getreidezüchtung. Der äusserst komplexe Züchtungsprozess erfordert einen langen Atem: Durchschnittlich braucht ein Getreidezüchter zehn bis zwölf Jahre, um eine neue Brotgetreidesorte zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Und dann kommen noch die Müller und Bäcker ins Spiel – auch sie müssen von der Qualität überzeugt sein, damit die neuen Sorten verwendet und zu Brot verbacken werden.**

Peter Kunz hat sich seit bald 35 Jahren der biodynamischen Pflanzenzüchtung verschrieben und beweist damit, dass er einen langen Atem hat. Sein Betrieb, die Getreidezüchtung Peter Kunz, ist als gemeinnütziger Verein organisiert und hat einen Standort in Feldbach und eine Tochtergesellschaft in Deutschland. Herbert Völkle führt als Geschäftsleiter das zehnköpfige Züchterteam. Eine ganze Palette an Kulturpflanzen wird in Feldbach bearbeitet: Weizen, Dinkel, Emmer, Triticale, Mais, Sonnenblumen, Erbsen und Lupinen.

### «Labor» in der freien Natur

Der Züchtungsbetrieb beim Oberhaus Feldbach liegt in idyllischer Lage am Zürichsee – mit herrlichem Blick über die Gubelbucht bis hin zum Schloss Rapperswil und eingerahmt von dem einzigartigen Alpenpanorama. Das «Labor» befindet sich in der freien Natur – die

Züchtungsarbeit findet draussen in den Zuchtgärten auf den Feldern statt. Wofür brauchen wir denn die Züchtung neuer Sorten? Die älteste Kulturpflanze – der Weizen – ernährt die Menschen seit 10 000 Jahren und ist in unserem Gemeindewappen als wunderschöne Garbe abgebildet. Hafer, Roggen, Mais und Raps sind weitere bekannte Anbauprodukte. Nebst den Getreidesorten kennen wir von früher Stangenbohnen, Kefen, Höckerli und vom «Runkelputzen» her die Zuckerrüben. Das sollte doch eigentlich in dieser Vielfalt ausreichen – und wächst ohne Probleme?

---

## «Wir wollen weiterhin «Zukunft säen.»

---

### Herr Völkle, welches war der Anlass, ein Unternehmen zu gründen, das sich der Getreidezüchtung verschreibt?

Das Interesse für die Landwirtschaft vor Ort. Wir möchten Qualitätssorten anbieten, die ohne Chemie auskommen und sich für die nachhaltige Landwirtschaft eignen. Für den Bioanbau passende Sorten waren vor 15 Jahren noch Mangelware.

### Warum braucht es die Züchtung und was ist das Ziel?

Die Kulturpflanzen müssen mit den immer stärkeren Anbau- und Klimaveränderungen mithalten können und dennoch gesund bleiben. Diese laufende Anpassung wird durch



---

Führung durch die Zuchtgärten in Feldbach. Die nächste Führung findet am Tag der offenen Zuchtgärten, am Samstag, 30. Juni 2018, statt.





Die Büschelernte – junge Zuchtstufen werden von Hand geerntet für die Aussaat im nächsten Jahr.

den Züchtungsprozess ermöglicht. Wir züchten für gute Erträge und stabil hohe Qualität, sowie Resistenz gegenüber Schädlingen und Pilzkrankheiten. Das Ziel ist, dass sich neue Sorten in unserer Gegend, in unserem Klima und in unserer Bodenbeschaffenheit wohlfühlen und gut gedeihen.

#### **Warum braucht es zehn Jahre für die Entwicklung einer neuen Sorte?**

Mit einer sorgfältigen Auswahl von «Eltern» versuchen wir günstige Anbaueigenschaften in einer neuen Pflanze zu vereinen: Wir nehmen zum Beispiel eine sehr gesunde, krankheitsresistente Weizensorte und kreuzen diese mit einer frühreifen Linie. Das ist der Beginn eines geduldigen und aufwändigen Prozesses. Aus den Kreuzungen im ersten Jahr wählen wir 20 bis 40 Körner. In den vier bis fünf folgenden Jahren bildet sich daraus eine riesige Vielfalt an neuen Pflanzentypen mit unterschiedlichsten Eigenschaften. Insgesamt bauen wir

jedes Jahr 350 bis 600 Populationen an. Mit der Zeit bilden sich stabile Typen heraus, die einzeln herausgesucht und in tausenden Einzelähren-Nachkommenschaften wieder ausgesät werden. Wir begleiten die Pflanzen und beurteilen jede einzeln nach agronomischen Kriterien wie Standfestigkeit, Gesundheit und Abreife. Zusätzlich zur Beurteilung der Anbaueigenschaften auf dem Feld werden die Körner im internen Labor auf Mahl- und Backqualität analysiert.

#### **Wie hoch sind die Anforderungen an die Körner?**

Die Anforderungen sind sehr hoch. Nur die besten Körner werden ausgewählt und schaffen es bis zur handelbaren Sorte. Unser hoher Qualitätsanspruch und die entsprechenden Analysen und Selektionskriterien haben die Sorte Wiwa zum schweizerischen Standard bei den Bio-Weizensorten gemacht. Bevor die Sorte nach solchen langjährigen Züchtungsprozessen vermehrt und gehandelt werden darf, muss sie eine offizielle Sortenprüfung vom Bund bestehen. Diese wird von der Fachstelle Agroscope durchgeführt und dauert zwei bis drei Jahre.

#### **Wie lässt sich ein solcher Forschungsbetrieb wirtschaftlich rechnen?**

Forschen generiert in erster Linie Kosten. Sie können sich vorstellen, dass wir in den Entwicklungsjahren keine Einkünfte mit neuen Sorten generieren. Wir sind auf Spenden angewiesen. Zu unseren Unterstützern zählen Private, Stiftungen, Firmen und Organisationen. Rund zehn Prozent der Einkünfte stammen heute aus Lizenzen der Saatgutverkäufe unserer Vermehrungspartner. Die Finanzierung unserer Arbeit stellt jedoch jedes Jahr aufs Neue eine grosse Herausforderung und gleichzeitig Unsicherheit bezüglich Planung dar: Der Grossteil der Fördergelder ist projektgebunden – eine Basisfinanzierung, z. B. vom Bund, fehlt.

#### **In dem interessanten Jubiläumsheft «25 Jahre Getreidezüchtung Peter Kunz» steht geschrieben: «Wir können unsere Zukunft in die Hand nehmen und gestalten.» Was sind Zielsetzungen und Erwartungen für die nähere Zukunft?**

Wir wollen weiterhin «Zukunft säen». Das heisst, mit innovativen, standortangepassten, ertrags- und qualitätssicheren Biosorten eine Antwort auf die klimatischen Herausforderungen bereithalten.

*Heinz Brunner-Buchli*





## BELOHNTE GEDULD

wer je gewartet hat

auf die diagnose des arztes  
das ende der krankheit  
den prüfungsbescheid  
kennt die GEDULD

wer je gewartet hat

auf die ankunft  
des ersehnten briefes  
des zuges  
des neugeborenen  
der liebsten  
kennt die GEDULD

advent\* ist ankunft  
GOTTES in der welt

weihnacht  
belohnte GEDULD

*Rolf Bezjak*

\*lateinisch:  
adventus – Ankunft



Wochenmarkt Rapperswil  
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Wochenmarkt Stäfa  
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Hofladen:  
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

[www.demeterhof.ch](http://www.demeterhof.ch)

Jürgen Käfer, Biogemüse  
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 34 00, [j.kaefer@bluewin.ch](mailto:j.kaefer@bluewin.ch)




Innenausbau  
Neubauten/Umbauten  
Montagen

Zimmerei & Schreinerei  
Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46  
[www.messmerholzbau.ch](http://www.messmerholzbau.ch)



**Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!**

Mistel-Apotheke, Frau Kathrin Knechtle  
Rütistrasse 7, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 38 18, [www.mistel-apotheke.ch](http://www.mistel-apotheke.ch)

Unsere Öffnungszeiten  
Mo-Fr 8.00-12.30, 13.30-18.30 Uhr  
Sa 8.00-16.00 durchgehend

**Wir wünschen Ihnen  
frohe Festtage**

**Glück Treuhand**

Barbara Glück  
T 055 552 00 80  
[www.gluecktreuhand.ch](http://www.gluecktreuhand.ch)

Partyservice, Grüninger Spezialitäten, preiswerte Mittagsmenüs

**Lehmanns  
Hombi-Metzg GmbH**

Im Volgsupermarkt  
Rütistrasse 9  
8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 11 88  
Fax 055 244 43 10  
[lehmann-hombi@bluewin.ch](mailto:lehmann-hombi@bluewin.ch)



2959




*frisch und  
fründlich* **Volg**

Rütistrasse 9  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 254 25 25  
Fax 055 254 25 35  
[www.landihombrechtikon.ch](http://www.landihombrechtikon.ch)  
[info@landihombrechtikon.ch](mailto:info@landihombrechtikon.ch)

**Volg-Supermarkt sonntags  
geöffnet von 8.00 – 20.00 Uhr**

**Landi-Markt  
Getränkemarkt FLORHOF**



**Heizungen  
Bodmer AG**

seit  
1935

8712 Stäfa  
Seestrasse 107  
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf  
[info@bodmerag.ch](mailto:info@bodmerag.ch)  
[www.bodmerag.ch](http://www.bodmerag.ch)



Online-Termin  
buchen unter  
[www.hairsaloon.ch](http://www.hairsaloon.ch)

**HAIR  
★ SALOON ★**

Schulweg 1 • 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 10 03 • [www.hairsaloon.ch](http://www.hairsaloon.ch)



# GUT ROSENBERG IN FELDBACH

## Wenn das schlechte Wetter den Reben Geduld abverlangt

**Der Sinnspruch «Geduld bringt Rosen» ist sicher schön. Aber stimmt er immer? Bildlich gesehen passt dieser Spruch für das Gut Rosenberg in Feldbach haargenau. Die alljährlich blühenden Rosen im und um den Gutsbetrieb geben dem stattlichen Ort nicht nur den passenden Namen, nein, sie wirken in besonderer Weise und schenken dem Besucher oder Spaziergänger immer wieder Freude.**

Das Gut Rosenberg ist aber auch bekannt für seine Trauben. Werner Guyer, Bewirtschafter des Gutsbetriebs Rosenberg in Feldbach, beantwortet meine Fragen über die Arbeiten, seine Erfahrungen, sein Wissen und die erforderliche Geduld im Rebberg. Guyer ist seit 30 Jahren Bewirtschafter des ganzen Landwirtschaftsbetriebs. Mit einem Mitarbeiter betreibt er den Rebbau und die Mutterkuhhaltung und leistet auf dem Rosenberg noch Parkunterhaltsarbeiten.

**Herr Guyer, welches Fazit ziehen Sie über das Weinjahr 2017; sind die Ausfälle infolge der Frostschäden im Frühjahr beträchtlich?**

Es war kein gutes Weinjahr, der Ausfall ist enorm und liegt bei rund 75 Prozent. Der Arbeitsumfang im Rebberg bleibt aber fast gleich gross, ob es sich um ein gutes oder weniger gutes Rebjahr handelt.

**Wann ist ein Rebjahr abgeschlossen?**

Ein Rebjahr ist eigentlich nie zu Ende. Die Geduld und die Beobachtung des Rebholzes sind bestimmende Faktoren für den Zeitpunkt der anfallenden Arbeiten. Der Rebstock entwickelt sich nach dem Einfluss der Natur. So kann zum Beispiel der Winterschnitt bereits ab Dezember erfolgen und ist bis Ende Februar und März vorzunehmen. Bei frühem Austrieb im April kann ein später Frost einen Ernteausfall wie in diesem Jahr bewirken. Ein solcher Schaden hat nicht zwingend eine Schadenwirkung für das nächste Rebjahr zur Folge. Im Gegenteil, die Pflanze regeneriert sich eher zum Vorteil für die nächste Lese.

**Was sind die Hauptarbeiten im Rebberg?**

Ende April bis Mitte Juli ist das Wachstum am Rebstock beinahe ungestüm und eilt der Hege

und Pflege fast davon. So sind in dieser Zeit mindestens vier Arbeitsgänge nötig für das Ausbrechen von überzähligen Schossen und Stocktrieben. Die besten, starken Triebe werden stehen gelassen. Pro Meter sind das acht bis zehn kräftige Schosse. Kaum ist der letzte Stock auf unserer Rebfläche von über 20 000

---

**«Ein Rebjahr ist eigentlich nie zu Ende.»**

---

Rebstöcken erlesen, fängt die Arbeit wieder von vorne an. Diese Arbeit ist sehr aufwändig und fordert einige hundert Handarbeitsstunden. Das Einschlaufen der Triebe in die oberen Drähte sowie das Auslauben in der Traubenzone ist eine Gefühlssache. Mit dem gezielten Auslauben bekommt der Traubenstand gutes Sonnenlicht und bessere Durchlüftung.

**Wie steht es mit dem Graswuchs und dem Unkraut zwischen den Reihen im Rebgelände?**

In früheren Jahren bekämpfte man jegliches Gras und Unkraut in den Reben. Das führte dazu, dass die nach starkem Regen abgeschwemmte Erde wieder bergaufwärts befördert werden musste. Dazu brauchte es

---

Werner Guyer prüft den Zuckergehalt mit dem Refraktometer.





eine baggerähnliche Schaufel, die durch eine Seilwinde hochgezogen wurde. Heute wird das Gras mit der Maschine gemäht, und die verbleibende Grasnarbe verhindert ein Abschwemmen der guten Erde. Zudem wird das Schnittholz liegen gelassen und verrottet so wieder zu Humus. Auch finden sich im Gras wertvolle Insekten als Nützlinge für die Kultur. Weitere technische Fortschritte wie Elektroschere, elektrisches Bindegerät, Raupengebläsespritze (oder bald einmal Drohnenspritze?), Laubschneider auf Raupenfahrzeug usw. reduzierten den Aufwand für die Rebbewirtschaftung von früher etwa 1000 Stunden auf heute unter 600 Stunden pro Hektare.

### **Was unternehmen Sie gegen Pilzkrankheiten?**

Es gibt heute resistenter Rebsorten. Die Witterung bestimmt jeweils den Einsatz und die Häufigkeit der Mittel gegen Pilzkrankheiten. 2011 ist in der Schweiz erstmals die Essigfliege aufgetaucht. Dieser gefährliche Schädling ist schwer zu bekämpfen, da er die reife Frucht erst kurz vor der Ernte befällt. Der Einsatz von Spritzmitteln ist in diesem Stadium fast unmöglich und ausserdem unerwünscht.



Die Reben des Rosenbergs im herbstlichen Kleid.

### **Der Wümmet**

Als Höhepunkt gelten die Monate September und Oktober mit dem Wümmet. Werner Guyer bestimmt den Zeitpunkt für den Beginn der Lese zusammen mit der Kelterei Kümin. Die Reife der Trauben, das Wetter und die zu erwartenden Oechsle-Grade spielen eine

Rolle. Die Messeinheit °Oechsle ist nach dem deutschen Erfinder Ferdinand Oechsle benannt. Seine von ihm erfundene Tauchwaage wird seit längerer Zeit nicht mehr angewendet. Die erreichten Werte werden heute mit dem Handrefraktometer gemessen und zeigen dem Winzer den Zuckergehalt der Weinbeere an. Die Mindest-Öchslewerte für Qualitätswein in unseren Reblagen liegen bei den weissen Trauben bei 65 °Oechsle und bei allen roten Trauben bei 70 °Oechsle. Faustregel: je mehr Oechsle, desto besser. Für die massgebende Qualität der Weine gelten die gemessenen Werte beim Keltern. Die Trauben werden der Kellerei angeliefert, wo die Weiterverarbeitung, in vielen weiteren Arbeitsgängen, bis zum fertigen Wein ausgeführt wird. Auf dem Prospekt des Gutsbetriebs finden wir nebst den angebotenen Weinsorten – dazu passend – Natura-Beef vom Rosenberg.

### **Herr Guyer, ist ein Rebbau in der Grösse des Rosenbergs rentabel?**

Frostjahre wie 2017 zwingen uns, den Gürtel enger zu schnallen. Arbeitswirtschaftlich hat sich die Kombination mit Rebbau, Mutterkuhhaltung und Parkpflegearbeiten seit 30 Jahren bewährt. Ertragsschwankungen der einzelnen Betriebszweige sind unvermeidbar, und so muss die Rentabilität derselben über mehrere Jahre betrachtet werden. Nebst einem langjährigen Vollzeitmitarbeiter haben wir eine Namenliste von Tagelöhnern, mehrheitlich pensionierten Helfern und Helferinnen, die uns in der arbeitsintensiven Zeit wie Erlesen und Auslauben und beim Wümmet helfen. So gelingt es uns, die Arbeitsspitzen im Rebbau zu meistern.

### **Sie sind seit 30 Jahren Bewirtschafter auf dem geschichtsträchtigen, weitbekannten Gut Rosenberg. Das ist eine lange Zeit ...**

Es war Zufall und Glück, als ich mit 27 Jahren neu auf dem Rosenberg unverhofft gleich die Betriebsleiterrolle übernehmen durfte. Meine positive Lebenseinstellung half mir zusammen mit neuen Bewirtschaftungshilfsmitteln und neuen Anbaumethoden, die Produktivität des Betriebs mehr als zu verdoppeln und gleichzeitig die Arbeitsbelastung zu senken. Für die Zukunft mache ich mir auch keine Sorgen, solange es die Gesundheit zulässt. Mit zukünftigen Rationalisierungen und entsprechenden Hilfsmitteln werden wir, oder später unsere Nachfolger, neue Herausforderungen meistern können.

*Heinz Brunner-Buchli*





**Gutsbetrieb Rosenberg**  
 Werner Guyer · Alte Landstrasse 1 · 8714 Feldbach

Rosenberger Weine  
 Fruchtige Rot- und Weissweine vom Zürichsee

Natura-Beef  
 Zartes, aromatisches Fleisch aus Mutterkuhhaltung

Direktverkauf ab Hof  
 055 264 12 21 / 079 441 81 78

w.guyer@bluewin.ch

**Weine vom Rosenberg**

Wein	Reife	Ernte	Verfügbare Menge
Merlot	100%	2018	1000 l
Pinot Noir	100%	2018	1000 l
Chassagnon	100%	2018	1000 l
Chassagnon	100%	2017	1000 l
Chassagnon	100%	2016	1000 l
Chassagnon	100%	2015	1000 l
Chassagnon	100%	2014	1000 l
Chassagnon	100%	2013	1000 l
Chassagnon	100%	2012	1000 l
Chassagnon	100%	2011	1000 l
Chassagnon	100%	2010	1000 l
Chassagnon	100%	2009	1000 l
Chassagnon	100%	2008	1000 l
Chassagnon	100%	2007	1000 l
Chassagnon	100%	2006	1000 l
Chassagnon	100%	2005	1000 l
Chassagnon	100%	2004	1000 l
Chassagnon	100%	2003	1000 l
Chassagnon	100%	2002	1000 l
Chassagnon	100%	2001	1000 l
Chassagnon	100%	2000	1000 l
Chassagnon	100%	1999	1000 l
Chassagnon	100%	1998	1000 l
Chassagnon	100%	1997	1000 l
Chassagnon	100%	1996	1000 l
Chassagnon	100%	1995	1000 l
Chassagnon	100%	1994	1000 l
Chassagnon	100%	1993	1000 l
Chassagnon	100%	1992	1000 l
Chassagnon	100%	1991	1000 l
Chassagnon	100%	1990	1000 l
Chassagnon	100%	1989	1000 l
Chassagnon	100%	1988	1000 l
Chassagnon	100%	1987	1000 l
Chassagnon	100%	1986	1000 l
Chassagnon	100%	1985	1000 l
Chassagnon	100%	1984	1000 l
Chassagnon	100%	1983	1000 l
Chassagnon	100%	1982	1000 l
Chassagnon	100%	1981	1000 l
Chassagnon	100%	1980	1000 l
Chassagnon	100%	1979	1000 l
Chassagnon	100%	1978	1000 l
Chassagnon	100%	1977	1000 l
Chassagnon	100%	1976	1000 l
Chassagnon	100%	1975	1000 l
Chassagnon	100%	1974	1000 l
Chassagnon	100%	1973	1000 l
Chassagnon	100%	1972	1000 l
Chassagnon	100%	1971	1000 l
Chassagnon	100%	1970	1000 l
Chassagnon	100%	1969	1000 l
Chassagnon	100%	1968	1000 l
Chassagnon	100%	1967	1000 l
Chassagnon	100%	1966	1000 l
Chassagnon	100%	1965	1000 l
Chassagnon	100%	1964	1000 l
Chassagnon	100%	1963	1000 l
Chassagnon	100%	1962	1000 l
Chassagnon	100%	1961	1000 l
Chassagnon	100%	1960	1000 l
Chassagnon	100%	1959	1000 l
Chassagnon	100%	1958	1000 l
Chassagnon	100%	1957	1000 l
Chassagnon	100%	1956	1000 l
Chassagnon	100%	1955	1000 l
Chassagnon	100%	1954	1000 l
Chassagnon	100%	1953	1000 l
Chassagnon	100%	1952	1000 l
Chassagnon	100%	1951	1000 l
Chassagnon	100%	1950	1000 l
Chassagnon	100%	1949	1000 l
Chassagnon	100%	1948	1000 l
Chassagnon	100%	1947	1000 l
Chassagnon	100%	1946	1000 l
Chassagnon	100%	1945	1000 l
Chassagnon	100%	1944	1000 l
Chassagnon	100%	1943	1000 l
Chassagnon	100%	1942	1000 l
Chassagnon	100%	1941	1000 l
Chassagnon	100%	1940	1000 l
Chassagnon	100%	1939	1000 l
Chassagnon	100%	1938	1000 l
Chassagnon	100%	1937	1000 l
Chassagnon	100%	1936	1000 l
Chassagnon	100%	1935	1000 l
Chassagnon	100%	1934	1000 l
Chassagnon	100%	1933	1000 l
Chassagnon	100%	1932	1000 l
Chassagnon	100%	1931	1000 l
Chassagnon	100%	1930	1000 l
Chassagnon	100%	1929	1000 l
Chassagnon	100%	1928	1000 l
Chassagnon	100%	1927	1000 l
Chassagnon	100%	1926	1000 l
Chassagnon	100%	1925	1000 l
Chassagnon	100%	1924	1000 l
Chassagnon	100%	1923	1000 l
Chassagnon	100%	1922	1000 l
Chassagnon	100%	1921	1000 l
Chassagnon	100%	1920	1000 l
Chassagnon	100%	1919	1000 l
Chassagnon	100%	1918	1000 l
Chassagnon	100%	1917	1000 l
Chassagnon	100%	1916	1000 l
Chassagnon	100%	1915	1000 l
Chassagnon	100%	1914	1000 l
Chassagnon	100%	1913	1000 l
Chassagnon	100%	1912	1000 l
Chassagnon	100%	1911	1000 l
Chassagnon	100%	1910	1000 l
Chassagnon	100%	1909	1000 l
Chassagnon	100%	1908	1000 l
Chassagnon	100%	1907	1000 l
Chassagnon	100%	1906	1000 l
Chassagnon	100%	1905	1000 l
Chassagnon	100%	1904	1000 l
Chassagnon	100%	1903	1000 l
Chassagnon	100%	1902	1000 l
Chassagnon	100%	1901	1000 l
Chassagnon	100%	1900	1000 l

**Öffnungszeiten**

Verkauf auf Bestellung ab Hof

Verkauf Natura-Beef ab Hof

**Natura-Beef**







**idz immobilien dienstleistungszentrum**  
vertrauen ist besser

**Ihr Immobilienberater in der Nähe**

- Immobilienverkauf
- Marktwertermittlung
- Liegenschaftsverwaltung
- Stockwerkeigentum

Hansjürg Labèr, Inhaber idz

**idz Immobilien Dienstleistungszentrum GmbH**  
CH-8640 Rapperswil, Webergasse 2  
Telefon 055 420 26 39 • info@idz.ch • www.idz.ch

**Ärmel hindere für es läbenswerts Hombrächtike!**

„Hombrechtikon, die ideale Gemeinde für Familien, muss für alle Generationen attraktiv sein.“

Silvia Baumann, Bäuerin




**Packen wirs an – Hombi hats verdient.**

[www.svp-hombrechtikon.ch](http://www.svp-hombrechtikon.ch)



**FELIXALDER**  
BaggerArbeiten

Felix Alder Tel: 079 824 88 44  
Gheistrasse 35 Mail: alderfelix@hotmail.com  
8634 Hombrechtikon www.felixalder.ch



Ursula Wieser  
B21 GmbH  
auf der Bürglen 21  
8627 Grüningen  
www.b21.ch, info@b21.ch  
Telefon 079 533 16 24



**Auszeit für pflegende Angehörige**

Individuell abgestimmte und professionelle Begleitung, Betreuung und Pflege für Menschen mit oder ohne Demenz.

**BAUMANN-REISEN AG**



- Carfahrten im In- und Ausland
- Personentransporte im Linienverkehr
- Vereins- und Firmenausflüge mit modernen Reisebussen

CH-8708 Männedorf • Telefon 044 920 44 22 • Fax 044 920 44 33  
info@baumannreisen.ch • www.baumannreisen.ch

60 Jahre  
1957 - 2017



**Fontana & Partner AG**  
Immobilien

**Kompetent und diskret**

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60  
www.fontana-partner.ch



**Denner**  
savellat

clever einkaufen

**Kommen Sie zum privat geführten Denner.**  
Wir bieten viele regionale Produkte, ein attraktives Zusatzsortiment und ein gemütliches Café.

Blattenstrasse 2, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 18 42

**Bon 10 % Rabatt\***

\* Ausnahmen: Tabakwaren, Spirituosen, Schaumweine, Kehrrihtsäcke, Depot, Gutscheine, Vignetten, Parfum. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten

**Gültig bis 15. Februar 2018**

**10%-AHV-Tag: Immer der erste Donnerstag im Monat**

**Machen Sie was Sie wollen**

WIR MACHEN SEIT 1963 ALLES, WAS MIT ELEKTRO-GEBÄUDE-TECHNIK ZU TUN HAT.

Ihr lokaler Partner in Uster und Oetwil am See  
044 943 70 00  
kellenberger-huber.ch

**KELLENBERGER+ HUBER AG**  
ELEKTRO TELECOM





# «NETTSWERK TRÄFF»

## Integration braucht Geduld – von allen Seiten

**Der «Nettswerk Träff» ist ein neues Angebot in Hombrechtikon, das Ausländer und Einheimische in Kontakt bringen will.**

Dienstagnachmittag. Nach und nach füllt sich der kleine Raum im reformierten Kirchgemeindehaus. Man spricht Deutsch. Jedenfalls so gut es geht. Aber man versteht sich. Zwölf Frauen, Männer und vier Kinder sind es zu guter Letzt. Neben der Leiterin Kathrin Wild sind vier «Einheimische» gekommen, Gäste und Freiwillige aus dem Team sowie Menschen aus Afghanistan, Syrien und Mazedonien. Solche, die schon seit 15 Jahren in Hombrechtikon leben, und solche, die erst im Sommer angekommen sind. Manche sprechen mehrere Sprachen: Albanisch, Usbekisch, Persisch, Arabisch. Ich muss passen. Einige sprechen aber auch so gut Deutsch, dass Verständigung leicht möglich ist. Mit anderen braucht es «Augen, Hände und Füße», damit wir kommunizieren können. Es gelingt. «Nett», wie der Projekttitle vorgibt, sind wirklich alle. Eine entspannte Atmosphäre.

### Integration ist keine Einbahnstrasse

Mit der Reformierten Kirchgemeinde, freikirchlichen Kreisen und der Abteilung Gesellschaft/Soziales der Politischen Gemeinde wurde das Projekt «Nettswerk Träff» ins Leben gerufen. Während Asylsuchende und Flüchtlinge «von Amtes wegen» bei der Asylkoordination Hombrechtikon eine Anlaufstelle haben, bestehen für andere Migrantinnen und Migranten keine neutralen Kontaktstellen. Für die Integration aber sind Begegnungen und gegenseitige Erfahrungen unentbehrliche Voraussetzungen. Integration ist keine Einbahnstrasse. Beide, die Fremden und die Einheimischen, müssen einander wahrnehmen, in Kontakt kommen, die Begegnung suchen. Vielleicht mag es – für beide! – auf den ersten Blick einfachere Freizeitbeschäftigungen geben. Der zweite Blick jedoch öffnet die Augen für das Geschenk, das einem zufällt: andere Menschen kennenlernen, ein Auge auf fremde Kulturen und Bräuche richten, die Gemeinschaft im Dorf fördern. Der «Nettswerk Träff» ermöglicht diese Erfahrung jede Woche. Menschen aus fremden Ländern und Einheimische können einander ohne Vorbedingungen begegnen. Ein niederschwelliges Angebot, trotz der inhaltlichen

Güte: Was ist «typisch Ausländer», aber auch: Was ist typisch Mann, was typisch Frau? Über Sprachgrenzen und Kulturen hinweg entwickelt sich ein lebendiger Austausch. Geduldig erklärend, humorvoll und lachend, offen und freudvoll gestaltet sich dieser Nachmittag.

## «Vielleicht mag es auf den ersten Blick einfachere Freizeitbeschäftigungen geben.»

### Geduld wiederfinden

«Wir Migranten sind nicht verschlossen. Wir leben in einem fremden Land. Unsere Ausbildungen und Diplome werden oft nicht anerkannt. Viele von uns arbeiten in Berufen, die nicht unserer Kompetenz entsprechen. Das macht unglücklich. Darunter leiden auch unsere Familien. Kontakte zu Verwandten daheim sind schwierig, oft nicht mal möglich. Dazu kommen Sprachprobleme. Niemand von uns will von Sozialhilfe leben, niemand. Wir möchten unser Leben selbst verdienen können!» Bewegende und deutliche Worte einer tunesischen Frau am Ende des Nachmittags. Wer immer von uns Hombrechtikern die Geduld zum Thema Flüchtlinge und Migranten verloren hat, sollte nur einmal zum «Nettswerk Träff» kommen und er wird sie wiederfinden.

*Rolf Bezjak*



Nettswerk Träff

Jeden Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus (beim Gemeindesaal).

Kathrin Wild (Mitte)  
mit Teilnehmerinnen.





# Mietwohnungen - am Puls von Egg

**Jetzt Musterwohnung besichtigen**

**Jeden Dienstag im November und Dezember (ohne 26.12.) von 17 - 18 Uhr  
sowie am Samstag 02./09./16. Dezember von 11 - 12 Uhr**

Treffpunkt: Bahnhofweg 4, 8132 Egg (beim Haus ausgeschildert)

Der „Rietwis Park“ besteht aus drei Mehrfamilienhäusern, welche sich um ein ruhiges, parkähnliches Atrium gruppieren. Das Haus A liegt direkt am neu gestalteten Chilbiplatz und gewährt dadurch eine tolle Weitsicht. Das Quartier befindet sich nämlich im Schnittpunkt der Forchbahnstation Egg, dem Gemeindehaus und dem Detailhandel. Zentraler geht's nicht. Hier liegt alles nahe. Natürlich auch die Entscheidung hierher zu ziehen.

3.5 und 4.5 Zimmer Wohnungen ab monatlich CHF 2'265 brutto.

Bezug: 01. 11. 2017 oder nach Vereinbarung.

[www.rietwis-park.ch](http://www.rietwis-park.ch)



Grundrisse 1. und 2. Obergeschoss



## Erstvermietung

belle immo ag · Bettlistrasse 35 · 8600 Dübendorf  
044 802 90 00 · [info@belle-immo.ch](mailto:info@belle-immo.ch) · [www.belle-immo.ch](http://www.belle-immo.ch)



# AUF EINEN ESPRESSO

mit Rosmarie Betschart, erste TV-Ansagerin der Schweiz

**Sie ist die erste Schweizerin, die regelmässig übers Fernsehen ausgestrahlt wurde, und ihr Charisma – so nannten die Griechen die «Ausstrahlung» –, das ihr wohl den Job verschaffte, ist, als ich sie im durchsonnten «Bahnhöfli» an des goldenen Oktobers Ultimo treffe, noch durchaus spürbar. Das Gespräch wird eine überraschende Weltreise durch das reiche Leben einer überzeugten Fernseh-Abstinentin.**

«Das hat einen einfachen Grund», erklärt mir die Feldbacherin auf meine Frage, warum wir uns gerade im «Bahnhöfli» treffen, «denn eigentlich frequentiere ich keine Cafés und komme nur zum Posten von Feldbach nach Hombrechtikon. Aber seit der Frauenverein hier dieses Café betreibt, bin ich immer gerne hier, und hier im Hause findet auch der Englisch-Konversationskurs statt, den ich jede Woche besuche.»

## Erste Fernsehansagerin

Geübt mit dem Umgang mit Medien – die «Ährenpost» war schon 2003 bei ihr, 2013 gar «Glanz&Gloria» – beginnt sie gleich zu erzählen, wie anno 1953 das Fernsehen in ihr Leben trat: «Damals besuchte ich die Textilfachklasse der Kunstgewerbeschule Zürich und arbeitete noch nebenbei als Babysitter. Eines Tages fragte mich Frau Demiéville, die mich vermittelte, ob sie mein Foto bei dem Versuchsfernsehbetrieb der PTT einreichen dürfe, sie suchten dort blonde Mädchen als Ansagerinnen. Vom Fernseh-Versuchsbetrieb wusste ich damals nichts. Mein Foto überzeugte: Ich wurde zu einer ersten Runde eingeladen. Man gab mir dann ein A4-Blatt voll Text und bat mich, diesen auswendig zu lernen und anderntags wieder vorbeizukommen. Das Studio an der Kreuzstrasse war in einer ehemaligen Tennishalle untergebracht. Für mich war alles sehr spannend und geheimnisvoll, weil ich keine Ahnung hatte, wie es funktioniert. Eine starke Lampe beleuchtete ein Stück Wand, davor stand ein Mikrofon. Der Kameramann schob seine Kamera auch dorthin. Neben ihm stand der Regisseur, der sich über ein Headset mit den Technikern in der Sendekabine verständigte, der irgendwo hinter dunklen Scheiben versteckt war. Und

dann leuchtete plötzlich das rote Licht an der Kamera auf, ich musste meinen Text aufsagen und lächelnd ins bedrohlich auf mich gerichtete Objektiv schauen. Wie ich dann nach Hause ging, sagte man mir, ich sei in der engeren Wahl, und nach wenigen Tagen erhielt ich den Bescheid, die Wahl sei auf mich gefallen.»

---

**«Für mich war alles sehr spannend und geheimnisvoll, weil ich keine Ahnung hatte, wie es funktioniert.»**

---

## Premiere mit Versprecher

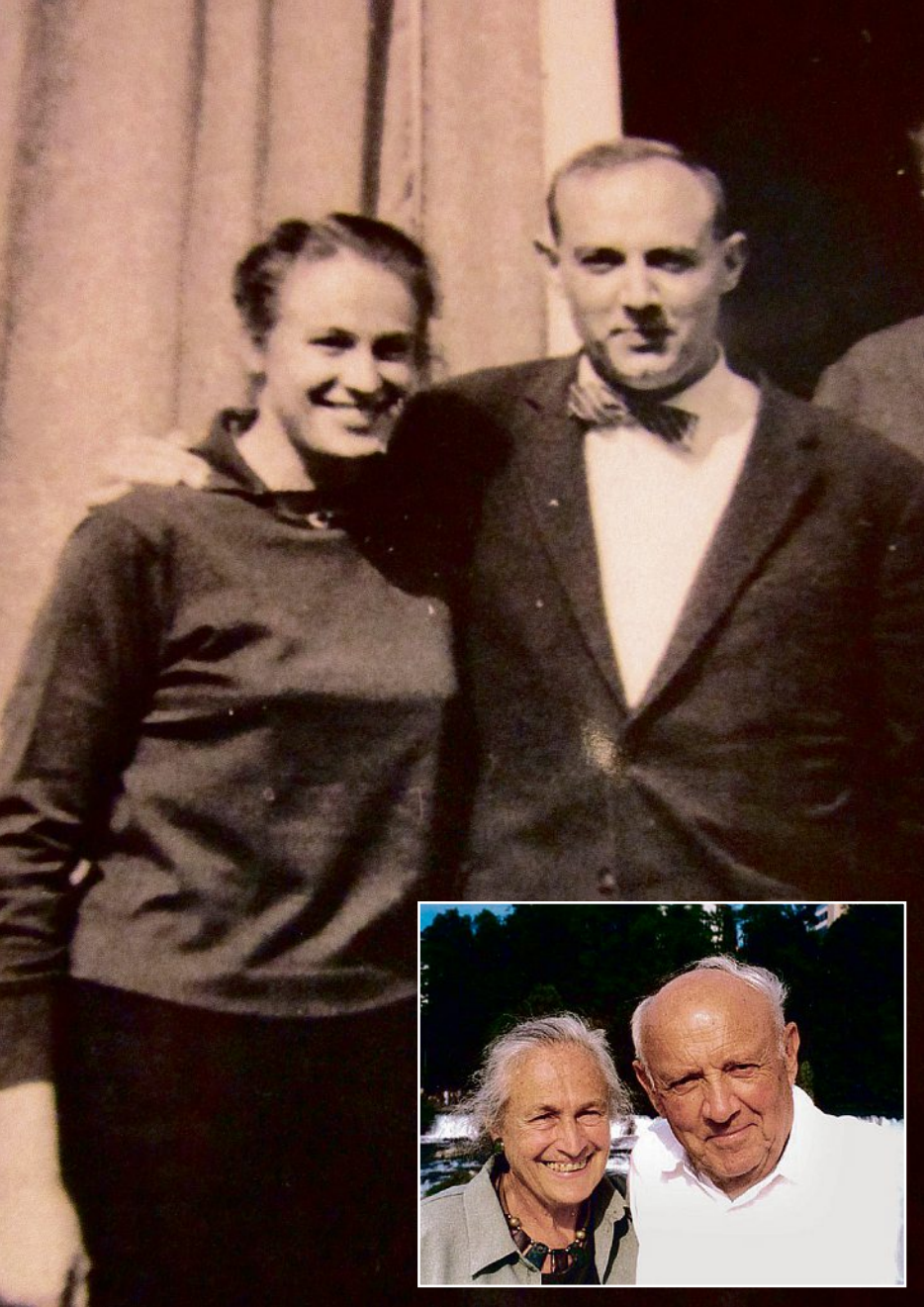
Am 20. Juli 1953 um 20.00 Uhr wurde nach einer längeren Probephase die erste zweistündige Abendsendung im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt. «Die Aufregung war gross», erinnert sich Rosmarie Betschart. «Pünktlich ertönte das musikalische Signet, dann leuchtete das rote Licht an der Kamera, und die erste Sendung begann mit meiner Ansage. Der kleine Versprecher gehörte dazu.» Dreimal in der Woche wurde zwischen 20.00 und 22.00 Uhr Fernsehen ausgestrahlt.

---

Rosmarie Betschart-Burri  
am 31. Oktober 2017  
im «Bahnhöfli»  
in Hombrechtikon.







Frisch verheiratet mit Marcel Betschart am 17. März 1961 in Tokyo, und im Sommer 2005 am Rheinfall.

«Prominent» wurde sie dadurch nicht, denn kaum jemand hatte einen Fernsehapparat. Einige Restaurants schafften sich einen an, und die Radiogeschäfte stellten einen laufenden Fernseher ins Schaufenster, vor dem sich dann eine Menschentraube bildete. «Auf der Strasse blieb ich völlig unerkant. Erst als mein Gesicht einmal das Titelblatt der «Schweizer Illustrierten» schmückte, kamen Schulkameraden auf mich zu und fragten, ob ich eine Schwester hätte, sie hätten sie nämlich in der Zeitung gesehen. Das war natürlich ich, aber für die damalige TV-Technik geschminkt.» Selber haben die Betscharts nie einen Fernsehapparat besessen.

### Bildungsbürgerin

«Der Fernsehbetrieb interessierte mich nur am Rand, ich verdiente pro Abend gleich viel wie für das Babysitten: CHF 20.–. Die bekannte Fernsehmoderatorin Heidi Abel, die ja auch in Hombrechtikon am Lützelsee wohnte, hat-

te für das wenige Geld, das sie verdiente, ein hartes Leben und alle Nachteile der Prominenz.» Aber sie räumt dann ein: «Es war für mich sehr aufregend, berühmte Persönlichkeiten hautnah erleben zu dürfen, etwa die grossen Schauspieler Will Quadflieg und Maria Becker. Der Höhepunkt war aber eindeutig der Auftritt der einzigartigen Josephine Baker. Es war der teuerste Auftritt des Jahres. Sie trat als Sängerin auf, begleitet von einem kleinen Orchester. Kostenpunkt: CHF 2000.–.» Wir kommen auf ihre Ausbildung an der Zürcher «Töchti» zu sprechen, wo sie beim Historiker und späteren Stadtpräsidenten Sigmund Widmer Geschichtsunterricht genoss. «Er hatte einen kleinen Sprachfehler, was mich damals gar nicht so sehr störte, aber als er Stadtpräsident wurde, fand ich es fast unerträglich. Darum habe ich auch meinen Sohn, als er einen Sprachfehler hatte, zu einer Logopädin geschickt. In wenigen Sitzungen war das Problem behoben. Als ich dann in der Schulpflege Hombrechtikon war, fielen mir die vielen Schüler mit leichten Sprachfehlern auf, und ich setzte mich für die Einführung der Logopädie in Hombrechtikon ein.»

### Weltenbummlerin

Irgendwo las ich, Rosmarie Betschart habe ihre Jugendliebe geheiratet. «Das ist Quatsch», schmunzelt sie vor sich hin, «richtig ist, dass ich meinen Mann das erste Mal mit 15 Jahren als damaligen Freund meiner Freundin vorgestellt bekam. Als ich seinen Nachnamen hörte, sagte ich ihm damals im Scherz: «Betschart? So heisst man doch nicht.» 13 Jahre später sahen wir uns wieder und da hat es dann gefunkt. Wir verlobten uns, aber er hatte sich als Chemiker in Brasilien verpflichtet und ich mich für ein Jahr als Kindermädchen in Bangkok. Weil es sich damals nicht schickte, als ledige Frau mit einem ledigen Mann zu reisen, trafen wir uns dann in der Mitte, in Tokyo, wo wir uns auf der Schweizer Botschaft das zivile Ja-Wort gaben. «So, und jetzt heisst du auch Betschart», sagte mir damals mein Mann, dem sich meine Bemerkung eingebrannt hatte. Später folgte dann das Fest für die Familien in der Schweiz.» An der Seite ihres Mannes kam sie noch weit in der Welt herum. «Mich hat es immer gereizt, herauszufinden, wie das Leben an einem anderen Ort funktioniert», sagt sie verschmitzt. Die ersten drei gemeinsamen Jahre lebten wir in Mexiko.

### Geheimnis des Eheglücks

Wie erlebte sie die grosse Zeitenwende 1968/71, will ich wissen. «Ach, meine Zürcher Freunde erzählten schon von all diesen



Demonstrationen, aber in Feldbach spürte man von diesem grossen Umbruch nichts. Als 1971 das Frauenstimmrecht eingeführt wurde, bekamen alle Hombrechtiker Frauen vom Gemeinderat einen hölzernen Kochlöffel geschenkt, «damit wir die Haushaltspflichten nicht vergessen», erzählt sie schmunzelnd. Was ist denn das Geheimnis einer langen, glücklichen Ehe? Rosmarie Betschart überlegt: «Glück vorab, den richtigen zu finden, sich mit ihm zu verstehen, respektvoll miteinander umzugehen, zweitens gleiche Interessen, wir sind beide gern in den Bergen, im Sommer zu Fuss und im Winter auf den Ski, und die Bereitschaft, dem Partner auch ins Ausland zu folgen, und drittens schliesslich wiederum Glück, so lange leben zu dürfen, dass man überhaupt eine lange Ehe erleben darf.» Ich bezahle und Rosmarie Betschart macht sich auf, ihren Garten für den Winter einzurichten.

*Giorgio Girardet*



Studio Bellerive, Dreharbeiten 1975, TV-Spot, BAC-Segelklub.



Die 21-jährige Rosmarie Burri vor einer der damals drei Kameras, welche die PTT für den Fernsehbetrieb besass.

Rosmarie Burri, wie sie als erste Fernsehansagerin der Schweiz zur Ikone wurde.

## In eigener Sache: «Kritisch hinterfragt»

Die Rubrik «kritisch hinterfragt» erfreut sich grosser Beliebtheit. Darin äussert ein Bewohner von Hombrechtikon oder Feldbach seine persönliche Meinung zum Gemeindegeschehen.

Gerne nehmen wir sachlich formulierte Beiträge per E-Mail ([info@ieb-medien.ch](mailto:info@ieb-medien.ch)) entgegen, die mit Namen, Adresse und Telefonnummer versehen sind. Veröffentlicht wird nur der Name. Ausschliesslich die Redaktion entscheidet über die Veröffentlichung der Beiträge. Sollte im Beitrag eine Person oder eine Organisation kritisiert werden, wird die Redaktion diesen Platz für eine Stellungnahme einräumen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktionsleitung «Ährenpost», Patrick Borer, Telefon 043 833 80 60.



**Dä Fachmaa für Ihres Dach,  
de Ziegeli isch vom Fach**



- Notfallservice
- Serviceabonnement:  
Beinhaltet jährliche Dachreinigung und Dachkontrolle
- Dachreinigung- und Dachkontrolle (inkl. defektes Material ersetzen)
- Reparaturen von Steil- und Flachdächern, sowie Fassaden
- Einbau von Dachflächenfenstern, inkl. Fensterservice und Zubehör
- Bedachung von Neu- und Umbauten nach Ihren Wünschen

Ziegeli GmbH, Breitlenweg 8, 8634 Hombrechtikon,  
Mobile 079 225 88 55, [www.ziegeli.ch](http://www.ziegeli.ch)

**Ärmel hindere für es läbenswerts Hombrächtike!**



„Hombrechtikon bleibt mit attraktiven Bedingungen  
für das Gewerbe eine lebendige Gemeinde.“

Alex Hauenstein, Fotofachmann / Gewerbler

Packen wirs an – Hombi hats verdient.  
[www.svp-hombrechtikon.ch](http://www.svp-hombrechtikon.ch)



**VINOTHEK RENÉ WÄSPI**  
WEIN UND KULTUR AG

*Zeit für Genuss*



**PANETTONE  
ROLF KNIE EDITION 2017**

Ein Kunstwerk zum Verschenken  
oder selber geniessen  
1 kg Fr. 39.50

Rütistrasse 40 – Hombrechtikon [www.weinundkultur.ch](http://www.weinundkultur.ch)



**Sanitär – Heizungen**

*60 Jahre*

- Neu- und Umbauten
- Heizungssysteme  
Wärmepumpe, Solar,  
Oel, Gas
- Sanitäre Installationen,  
Rohrspülungen
- Hochdruck- und  
Werkleitungen
- Reparatur-Service

Grundstrasse 16a  
Stäfa · 044 926 19 15  
Oetwil · 044 929 23 00  
[www.stecher-staefa.ch](http://www.stecher-staefa.ch)

**www.graviert.ch**  
**DÜR R**  
GRAVUREN AG

Dürr Gravuren AG  
Hofwiesenstrasse 6  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 044 929 16 78  
Fax 044 929 29 75  
info@graviert.ch

● **gestaltet**  
● **graviert**  
● **montiert**

**«Ährenpost»  
online**

[www.ieb-medien.ch](http://www.ieb-medien.ch)

vertrauen bilden

**SCHULE  
ZÜRISSEE**

Kindergarten,  
Primar- und Sekundar-  
Schule.

Die Schule in Hombrechtikon  
Damit Kinder ihr Leben meistern  
*glücklich – leicht – klar*

Informieren Sie sich noch heute:  
055 264 11 35  
[www.schule-zuerissee.ch](http://www.schule-zuerissee.ch)

**HAUSGEMACHT**  
Originelle  
Pralinéebäume  
und feine  
Weihnachtsguetzli



**Bäckerei-Konditorei zur Traube**

Oetwilerstrasse 47, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 244 11 84  
Di-Fr 6.30–12.00/14.30–18.30, Sa 6.30–13.00 Uhr



# DER GEMEINDERAT INFORMIERT

## Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse

**Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 22. September bis 8. November 2017.**

### **119 Prozent sollen bleiben**

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 schlägt der Gemeinderat bei der Budgetierung die Beibehaltung des Steuerfusses bei 119 Prozent vor. Die Aufwandseite wird mit CHF 51,3 Mio. ausgewiesen. Bei den Einnahmen rechnen die Ratsmitglieder mit CHF 51 Mio. Der Aufwandüberschuss beträgt rund 350 000 Franken, der dem Eigenkapital belastet wird. Gegenüber dem Budget 2017 entspricht dies einer Verbesserung von rund CHF 1,3 Mio.

Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von CHF 3,2 Mio. aus. Davon entfallen CHF 1,7 Mio. auf die gebührenfinanzierten Gemeindewerke (Wasser, Abwasser, Abfall). Bei der Budgetierung für das kommende Jahr hat sich der Gemeinderat einmal mehr bemüht, die nicht gebundenen Ausgaben möglichst zu senken. Die finanzielle Situation bleibt weiterhin sehr angespannt. Der Gemeinderat wird auch im nächsten Jahr alle Leistungen auf ihre Notwendigkeit überprüfen, damit der seit langem bestehende Steuerfuss beibehalten werden kann. Weitere Details über das Budget 2018 findet man in der Gemeindeversammlungsbrochure, die bereits verteilt worden ist. Sie ist auch auf der Hombrechtiker Website unter [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch) (Politik, Behörden) abruf- und einsehbar.

### **«Ära» beendet**

Öffentliche Telefonkabinen, die sogenannten Publifone, gehören der Vergangenheit an. Diese Information ist einer Mitteilung der Swisscom (Schweiz) AG an den Gemeinderat Hombrechtikon zu entnehmen. Grund dafür ist das Kommunikationsverhalten der Bevölkerung. Der Rückgang der Gespräche über die letzten zehn Jahre betrage rund 95 Prozent. Der Bundesrat habe ausserdem entschieden, dass die Publifone nicht mehr Bestandteil der Grundversorgung sind. Aus diesem Grund werden die Anlagen bei der Post Hombrechtikon und beim Bahnhof Feldbach im Lauf des ersten

Semesters 2018 ausser Betrieb genommen. Der Rat hat davon Kenntnis genommen.

### **Bauabrechnungen genehmigt**

Anfang Januar genehmigte der Gemeinderat einen Bruttokredit von 120 000 Franken inklusive MwSt. im Zusammenhang mit dem EKZ-Netzausbau im Gebiet Uetzikon/Brunisberg/Rietlen für die Anpassung der Strassenbeleuchtung entlang der Feld-, Brunisberg-, Heim-, Rietlen- und Dändlikerstrasse. Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Bauabrechnung liegt vor. Sie weist Minderaufwendungen in der Grössenordnung von rund 4000 Franken aus.

Weitaus länger musste mit der Erstellung der Abrechnung des Ausbaus der Bahnhofstrasse in Feldbach, Teilstück Kreisel bis Rütigass, zugewartet werden. Die Projektgenehmigung datiert aus dem Jahr 2007. Der Gemeinderat gab dazumal einen Bruttokredit von CHF 1,1 Mio. im Sinne einer gebundenen Ausgabe frei. Die Ausführung der Tiefbau- und Strassenbauarbeiten erfolgte in den Jahren 2008 und 2009. Insbesondere durch ein langwieriges Schätzungsverfahren und aufwändige Landerwerbsverhandlungen (der letzte Vertrag wurde im November 2016 beurkundet) war es erst im Juli 2017 möglich, den grundbuchlichen Vollzug vorzunehmen und anschliessend die Bauabrechnung zu erstellen. Sie weist Minderkosten von rund 110 000 Franken aus. Dafür gibt es mehrere Gründe: günstigere Arbeitsvergabe, besserer Zustand der Infrastrukturen als angenommen, Sickerleitung war nicht notwendig usw.

*Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber*



Öffentliche Telefonkabinen, die sogenannten Publifone, gehören der Vergangenheit an.



Grundstrasse 10b  
8712 Stäfa

Telefon +41 44 926 50 23  
berchtoldmaler.ch

Etzelstrasse 31  
8634 Hombrechtikon

mit eigenem Spritzwerk

# Berchtold Maler

malen · renovieren · gestalten



Aufwerten Erhalten Gestalten

[www.fritschi-gartenbau.ch](http://www.fritschi-gartenbau.ch)

fritschi gartenbau ag  
bringt Bewegung in Ihren Garten

Ihr Spezialist  
rund um die Uhr!

  
**HR. MEIER**  
Uhren & Schmuck

**Der grösste und  
schönste Luxus ist Zeit!**

Bereiten Sie Freude mit der Romance 4 Season von Louis Erard. Eine Uhr plus 4 Armbänder schnell und einfach selber gewechselt!

Vier verschiedene Ausführungen ab CHF 895.00

Eichtalstrasse 7  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 32 36



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen  
frohe Feiertage, Heidi & Hanspeter Meier

[www.meier-uhren.ch](http://www.meier-uhren.ch)

Ob nah oder fern ...

# Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner  
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte  
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 22 65 · [www.kummer-transporte.ch](http://www.kummer-transporte.ch)



# BERATUNGSSTELLE

---

## für Alter und Gesundheit

### Wussten Sie, dass:

- Im Kanton Zürich die Gemeinden eine Beratungsstelle für das Alter anbieten müssen.
- In Hombrechtikon Hom'Care von der Gemeinde den Auftrag erhalten hat, diese Dienstleistung anzubieten.
- Seit Dezember 2014 sich die Beratungsstelle im Zentrum 10 im 1. Stock befindet.
- Sie Auskunft über Angebote in Hombrechtikon wie z.B. Pflegeheime und deren Kosten, Wohnen im Alter, Betreuungsmöglichkeiten von Demenzerkrankten, Entlastungsangebote, Spitex in Hombrechtikon, erhalten.
- Ältere Menschen und ihre Angehörige unbürokratisch und neutral über regionale

und weitere Angebote im Zusammenhang mit dem Alter informiert, beraten und unterstützt werden.

- Bei Bedarf zielorientiert an zuständige Fachstellen oder Organisationen weitervermittelt wird.
- Die Dienstleistungen kostenlos sind.

Bei Fragen ist Michaela Hüppin telefonisch (Telefon 055 254 10 85) oder in einem persönlichen Gespräch für Sie da von Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr.

*Hom'Care Beratungsstelle*

---

# INFORMATIONEN AUS DER SCHULE

---

## Zum Schuljahr 2018/19

### Informationsabende

Eintritt in den Kindergarten:  
Mittwoch, 24.1.2018, 20.00 Uhr,  
Singsaal Schulhaus Gmeindmatt

Übertritt in die 1. Klasse:  
Donnerstag, 1.2.2018, 20.00 Uhr,  
Singsaal Schulhaus Gmeindmatt

### Kindergarteneintritt Schuljahr 2018/19

Im Schuljahr 2018/19 werden alle Kinder schulpflichtig, die zwischen 1.7.2013 und 15.7.2014 geboren sind.

### Gesuche für frühzeitige Einschulung in den Kindergarten

Kinder, die im Vergleich zu Gleichaltrigen körperlich, kognitiv und sozial überdurchschnittlich gut entwickelt und zwischen 16.7. und 31.7.2014 geboren sind, können von der Schulpflege vorzeitig in den Kindergarten aufgenommen werden.

Gesuche müssen schriftlich und bis spätestens Freitag, 16.2.2018, bei der Schulverwaltung eingereicht werden. Später eingegangene Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

### Gesuche Klassenzuteilungen

Gesuche für Klassenzuteilungen müssen begründet sein und bis spätestens Freitag, 16.2.2018, schriftlich bei der Schulverwaltung eingereicht werden. Später eingegangene Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

### Rückstellung von der Schulpflicht

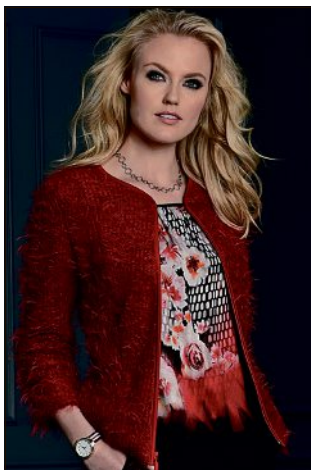
Gemäss Volksschulverordnung können Eltern vor der Einschulung ihres Kindes ein Gesuch um Rückstellung von der Schulpflicht um ein Jahr stellen, wenn sie der Meinung sind, dass das Kind noch nicht schulreif ist. Das Gesuch muss zusammen mit einer schriftlichen Empfehlung des Kinderarztes und gegebenenfalls einer Spielgruppen-Leitung eingereicht werden.





**FOKUS**  **realisiert**  
 architektur immobilia energie

**Fokus Architektur AG**  
 Gheistrasse 50  
 8634 Hombrechtikon  
 055 264 12 15  
 kontakt@fokus-realisiert.ch  
 www.fokus-realisiert.ch



**QUALITÄT UND GUTE BERATUNG  
 SIND BEI UNS TRADITION**

**MODEBRACK**

MODEBRACK GmbH Rütistrasse 8 Hombrechtikon Tel 055 244 42 41  
 www.modebrack.ch Montag bis Freitag 9-12 und 14-18.30 Samstag 9- 16 Uhr



- **Kehrichtabfuhr**
- **Abholdienst**
- **Muldenservice**
- **Abfallsammelstelle**



Tel. 044 929 11 47  
 Holzhusen 16  
 8618 Oetwil am See

[www.grimm.ch](http://www.grimm.ch)

**Ihr Entsorgungs-Spezialist**



**Raimann**  
 Holzbau AG 8633 Wolfhausen

...wünscht Ihnen frohe Festtage und ein rundum  
 glückliches neues Jahr!

raimann-holzbau.ch



# ELTERNBILDUNG UND SCHULE

## Themenabende zu Erziehungsfragen im Schuljahr 2017/18

Es ist die gemeinsame Aufgabe von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Schule, die Kinder auf dem Weg der Entwicklung zu fördern und zu begleiten. Damit diese Aufgabe gut gelingen kann, sollten beide gemeinsam über wesentliche Fragen der Erziehung nachdenken und sich austauschen.

Eine geeignete Möglichkeit dazu bieten die jährlich stattfindenden Themenabende mit bekannten und neuen Referenten. Die Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos. Herzlich willkommen!

### Elternabende zu Erziehungsthemen Schuljahr 2017/18 19.30 Uhr bis etwa 21.30 Uhr, im Gemeindesaal Hombrechtikon

Datum	Klasse	Thema	Referent/in
Montag 29. Januar 2018	1. Klasse	Hausaufgaben sinnvoll unterstützen	Martha Furger <a href="http://www.furger.ch">www.furger.ch</a>
Montag 5. März 2018	2. Klasse	Prävention sexueller Grenzverletzungen – Anregungen für den Erziehungsalltag	Ute Spiekermann <a href="http://www.limita-zh.ch">www.limita-zh.ch</a>
Dienstag 20. März 2018	3. Klasse	Medienerziehung	Joachim Zahn und Claudia Gada <a href="http://www.zischtig.ch">www.zischtig.ch</a>
Donnerstag 5. April 2018	4. Klasse	Lernerfolg in der Schule	Urs Wolf <a href="http://www.erfolginginderschule.ch">www.erfolginginderschule.ch</a>
Donnerstag 12. April 2018	5. Klasse	Gewaltfreie Kommunikation	Gabriela Moser <a href="http://www.respektstattgewalt.ch">www.respektstattgewalt.ch</a>



### Ein gemütlicher Garten-Sitzplatz ist die nächst beste Feriendestination

Mit frischen Ideen und kompetenter Ausführung realisieren wir Ihr ganz persönliches Naherholungsgebiet. Planen Sie Ihre stressfreie Zeit jetzt.



Rico AG, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 46 61, [info@rico-ag.ch](mailto:info@rico-ag.ch)  
[www.rico-ag.ch](http://www.rico-ag.ch), [www.biopool.ch](http://www.biopool.ch)



## Alters- und Pflegeheim Sonnengarten Hombrechtikon



- Grosszügige Wohnungen und Gemeinschaftsräume
- Kurs- und Kulturangebot
- Alters- und bedarfsgerechte Ernährung (Biologisch/Vollwert/Schonkost/täglich Vegetarisch)
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Spezialisierter Pflegebereich für Demenzerkrankte
- Siedlung mit Alterswohnungen
- Grosser Park und organische Architektur

In der Regel findet am ersten Freitag im Monat um 14.00 Uhr eine öffentliche Führung durch den Sonnengarten statt (Anmeldung erforderlich).

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten  
Ettelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon/ZH · T 055 254 45 00  
www.sonnengarten.ch · info@sonnengarten.ch



### EVENTS und KURSE

Angebote und Details unter:  
[www.traeffegge.ch](http://www.traeffegge.ch)

Eichtalstrasse 56,  
8634 Hombrechtikon  
info@traeffegge.ch  
Telefon 079 315 26 10

### MIETE MICH!

Lokalität  
mit 2 Räumen,  
inklusive  
Top-Infrastruktur

hauseigenes  
Catering  
[www.aries-gmbh.ch](http://www.aries-gmbh.ch)



### KOCHKURSE FÜR JUNG & ALT

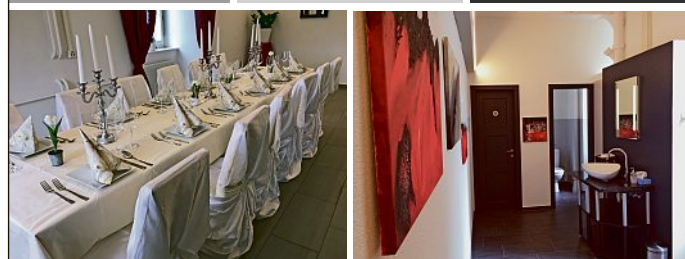
nächster Kurs:  
Kinder-Kochkurs (ab 7 J.)  
«Gschänkli selber kochen»  
Mittwoch, 6.+13.12.2017  
Preis: Fr. 35.-  
inkl. Material + Zvieri

### NÄCHSTER EVENT:

Samstag, 16.12.2017

Mehrgang-Dinner  
in Form eines  
Weihnachts-Marktes  
mit diversen Ständen

Preis: Fr. 65.- p/Pers.  
z. B. als  
Familien- oder  
Firmenessen?



## Räume fürs Leben – Neubau in Stäfa

- 2 ½- bis 5 ½- Zimmer Eigentumswohnungen
- Individueller Ausbau
- Hochwertigste Materialien
- Tolle Weit- und Seesicht
- Idyllische und ruhige Wohnlage im Grünen
- Verkaufspreise ab CHF 940'000.-





# SCHULE HOMBRECHTIKON

## Warum in den Elternrat?

**Ich bin Mutter einer schulpflichtigen Tochter und berufstätig. Vor eineinhalb Jahren wurde ich gefragt, ob ich in den Elternrat kommen würde. Was macht der Elternrat, war meine Frage.**

Der Elternrat dient als Brücke zwischen Schule und Elternhaus und begünstigt die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden. Was heisst das?

### Zeit der Vernetzung

Wir leben in der Zeit der Vernetzung! Ob in der Wirtschaft, Politik oder Bildung, man möchte die Interessengruppen näher zusammenbringen, um sich gegenseitig auszutauschen. Das heisst nicht, dass der Elternrat nun den Lehrern oder der Schulleitung Auflagen machen kann. Es geht wirklich um Austausch von Informationen und die Pflege der Beziehungen untereinander; denn Eltern, Kinder, Lehrer und die Schulleitung sind ein System – es geht um den Dialog. In einem System geht es nicht primär um diese oder die andere Einheit, sondern um ein grosses, positives Ganzes, das im Spannungsfeld von Tradition und Moderne funktionieren muss – und nicht nur funktionieren, sondern aufblühen soll.

### «Weniger ist mehr»

Herausforderungen sind zur Genüge da. Je besser dieses System funktioniert, desto besser können wir mit diesen Herausforderungen umgehen. Mit einem partnerschaftlichen Engagement werden gemeinsame Lösungen gefunden. So organisiert der Elternrat Anlässe, welche dem Ausbildungsauftrag der Schule dienen. «Weniger ist mehr», sagt die Präsidentin der Elternratskoordinationsstelle, Corinne Bodmer. «Es geht nicht darum, ein grosses Programm auf die Beine zu stellen – es geht darum, das Wirken der Schule zu unterstützen.»

### Was ist der Elternrat nicht?

Interessant ist die Frage: Was ist der Elternrat nicht? Der Elternrat übt keine Aufsichts- und Kontrollfunktion aus. Die Bewältigung von Schulproblemen einzelner Kinder und Klassen sowie die Vermittlung in Konflikten ist nicht Aufgabe des Elternrats. Ich höre oft, Kindern sei es peinlich, wenn die Mutter oder



der Vater mit der Schule etwas zu tun hätten. Ich glaube, das ist ein Irrtum. Kinder möchten, dass man sich für sie und für ihre Schule interessiert. An der letzten Elternratskoordinations-sitzung haben wir diskutiert, wie schwierig es ist, neue Elternräte zu begeistern. Das

---

**«Es geht um Austausch von Informationen und die Pflege der Beziehungen untereinander.»**

---

kann nur daran liegen, dass viele Eltern nicht wissen, worum es dabei geht und wie wichtig diese Aufgabe ist. Mit sehr wenig Aufwand können wir viel bewirken – für die Kinder. Sie brauchen keine Vorbildung, wir verlangen keine Arbeitszeugnisse – Freude am Vater- und Muttersein ist alles, was vorausgesetzt wird. Nur im Präsidium sollte jemand sitzen, der mit Sitzungs- und Projektleitung Erfahrung hat.

Sollte ich Sie neugierig gemacht haben, kontaktieren Sie bitte die aktuellen Elternrats-präsidien:

#### Schulhaus Eich:

Olivia Arpagaus  
E-Mail [oliviaarpagaus@bluewin.ch](mailto:oliviaarpagaus@bluewin.ch)

#### Schulhaus Tobel und Feldbach:

Corinne Bodmer  
E-Mail [co.bodmer@bluewin.ch](mailto:co.bodmer@bluewin.ch)

#### Schulhaus Dörfli:

Helena Gasic  
E-Mail [helena.gasic@gmx.ch](mailto:helena.gasic@gmx.ch)

#### Oberstufe:

Roger Stettler  
E-Mail [roger.stettler@stettlerconsulting.ch](mailto:roger.stettler@stettlerconsulting.ch)

*Monica Camuglia, Mitglied Elternrat*



# VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 16. Februar 2018

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
9.12.	10.00 Uhr	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen, Gaby De Conti
10.12.	17.00 Uhr	Adventskonzert	Reformierte Kirche	Kulturkommission
11.12.	19.30 Uhr	Theater-Aufführung	Kath. Pfarreizentrum	Röm.-kath. Pfarrei St. Niklaus
13.12.	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde
15.12.	20.00 Uhr	Stricktreff	Bahnhöfliplatz 1	GFH/Carolin von Kameke
17.12.	17.00 Uhr	«Brunis Weihnacht» – Weihnachtsgeschichte	Gemeindesaal Blatten	Ref. Kirchgemeinde
18.12.	19.45 Uhr	Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
19.12.	14.00 Uhr	Spielenachmittag und Kafi	Bahnhöfliplatz 1	GFH/Irene Koller
20.12.	14.00 Uhr	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
20.12.	14.00 Uhr	Jassen	Restaurant Arcade	GFH/Annelies Aschinger
24.12.	19.00 Uhr	Weihnachtsfeier	Heim Sonnengarten	Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
31.12.	23.00 Uhr	Turmbläser zum Jahresausklang	Reformierte Kirche	Ref. Kirchgemeinde
2.1.	10.00 Uhr	Neujahresempfang (Türöffnung 9.30 Uhr)	Gemeindesaal Blatten	Verkehrsverein
2.1.	14.00 Uhr	Spielenachmittag und Kafi	Bahnhöfliplatz 1	GFH/Irene Koller
5.1.		Mittagessen für Senioren/innen und Ehepaare	Ort noch nicht bekannt	Senioren-Mittagessen
6.1.	17.00 Uhr	Dreikönigsfeier und Vernissage	Reformierte Kirche	Ref. Kirchgemeinde
6.1.	18.00 Uhr	Christbaum-Verbrännete	Werkhof Holflüe	Verkehrsverein
7.1.	11.00 Uhr	Neujahrsbegegnung	Schulhaus Feldbach	Forum Feldbach
7.1.	17.00 Uhr	Neujahrskonzert	Reformierte Kirche	Kultur Hombrechtikon
13.1.	8.30 Uhr	Holzitag, verschiedene Einsatzorte	Besammlung beim Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
13.1.	19.30 Uhr	Musical «Amazing Grace»	Gemeindesaal Blatten	EMK Hombrechtikon
16.1.	14.00 Uhr	Spielenachmittag und Kafi	Bahnhöfliplatz 1	GFH/Irene Koller
17.1.	14.00 Uhr	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
19.1.	20.00 Uhr	Stricktreff	Bahnhöfliplatz 1	GFH/Caroline von Kameke
22.1.	20.00 Uhr	Lesetreff	Gemeindebibliothek	GFH/Elisabeth Dürr und Alessandra Brunner
25.1.	18.30 Uhr	Schützen-Fondue 2018 (auch 26.+27. Jan.)	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
27.1.	10.30 Uhr	Schützen-Priis-Jasse	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
29.1.	19.45 Uhr	Interkulturelle Frauengruppe	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
1.2.	19.30 Uhr	Information über Asyl/Migration: Sie sind gekommen und bleiben. Was kann ich beitragen?	Gemeindesaal Blatten	Kordinationsstelle Freiwilligenarbeit Asyl und Migration (Kathrin Wild)
3.2.	19.00 Uhr	Orgelkonzert	Reformierte Kirche	Kultur Hombrechtikon
6.2.	14.00 Uhr	Spielenachmittag und Kafi	Bahnhöfliplatz 1	GFH/Tanja Willnauer
16.2.	20.00 Uhr	Stricktreff	Bahnhöfliplatz 1	GFH/Caroline von Kameke

## Fixe Wochentage (\*ausser Schulferien)

Mo	9.00–10.30	Nordic Walking 60plus	Treffpunkt Schützenhaus	M. Zwicky, Pro Senectute
Mo*	14.30–17.00	Familiencafé	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Di*	9.15–11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Di	15.00–17.00	Netzwerk Träff	Gemeindesaal Blatten	K. Wild, Koordinatorin Freiwillige
Mi*	9.00–11.00	Familiencafé	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Mi/Do/Fr*	8.30–11.30	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Sa	9.00–12.00	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mo-Fr*		Diverse Sprachkurse	Altes Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein

## Abfallentsorgung (unter [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch) finden Sie alle Sammeldaten 2018)

26.12.	ganztags	Sammelstelle geschlossen	Sammelstelle Holflüe	Gemeinde
2.1.	ganztags	Sammelstelle geschlossen	Sammelstelle Holflüe	Gemeinde
10.1.	ab 7.00 Uhr	Christbaumsammlung	ganzes Gemeindegebiet	Gemeinde



## bietet Einsicht in die Raumplanung

**Wie kann eine trockene Materie wie die Raumplanung so fesseln? Max Baur hat genau dies im FDP-Tandem-Anlass demonstriert mit dem Besuch der Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel (ZPP) und einem Grundlagenreferat zur Raumplanung auf allen Ebenen.**

Den Auftakt zur Tandemveranstaltung «Raumplanung» bildete der Besuch der Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel (ZPP). Mit der Raumplanung werden aufgrund von nationalen Zielsetzungen Gesetze und Verordnungen zur planerischen Entwicklung unseres Landes erarbeitet. Diese müssen auf der Basis von Leitbildern und Richtplänen von den Kantonen und Gemeinden umgesetzt werden. Dass dabei nicht allein das dafür verantwortliche Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) wirken kann, leuchtet ein. So sind im Kanton Zürich gesetzlich vorgeschriebene regionale Planungsverbände wie die ZPP als Zweckverband der entsprechenden Regionsgemeinden für die Detailerarbeitung und Umsetzung der Raumplanung verantwortlich. In der ZPP sind unsere elf Bezirksgemeinden und Egg mit je zwei Delegierten vertreten. Mit dem Besuch der Delegiertenversammlung der ZPP erhielten die Besucher Einblick in die lösungsorientierte Zusammenarbeit von Behördenvertretern und Delegierten aller beteiligten Regions-Gemeinden.

### Hombrechtikon als «Siedlungsinsel»

Der zweite Teil des Anlasses fand am darauffolgenden Samstag im Restaurant Arcade statt, wo Max Baur erläuterte, wie mit Hilfe der Raumplanung in der Pfannenstielregion Siedlung, Landschaft und Verkehr ins Gleichgewicht gebracht werden können. So werden auf der Basis von nationalen Sachplänen kantonale und regionale Richtpläne erstellt, welche als Basis für die Erarbeitung von kommunalen Nutzungsplänen (Zonenpläne) verwendet werden. Eindrücklich wurde gezeigt, dass Hombrechtikon, eingebettet in einen grossen Natur- und Landschaftsraum, in unserem Bezirk die einzige Seegemeinde ist, bei welcher das Siedlungsgebiet nicht lückenlos bis zum Seeufer reicht. Sie darf sich deshalb

als «Siedlungsinsel» glücklich schätzen, durch die qualitativ hochwertige Struktur der Siedlungs-, Natur- und Verkehrsräume einen sehr hohen Standortvorteil zu besitzen.

### Entwicklungsgrenzen

Weiter wurde auch die rege Bautätigkeit in Hombrechtikon diskutiert. Dabei konnte Max Baur beruhigen: Die kantonalen Ziele der Siedlungsplanung setzen ganz klare Entwicklungsgrenzen. In Hombrechtikon wird in den nächsten Jahrzehnten kaum weiteres Siedlungsgebiet eingezont. Die noch vorhandenen Landreserven lassen weitere 1000 Bewohnerinnen und Bewohner erwarten. Hombrechtikon wird demnach kaum die Grösse von 10 000 Einwohnern erreichen und damit auch kaum die Grösse einer Stadt.

Ausführlich diskutiert wurde speziell das Thema der Verdichtung, welches der Referent mit eindrucklichen, guten und schlechten, Beispielen aufzeigte. Lebensqualität im Ausserraum werde häufig einer wirtschaftlichen Maximierung geopfert.

Den Besuchern der Veranstaltung war das Thema ein echtes Anliegen im Hinblick auf das zukünftige Hombrechtikon. Nur schade, dass gerade die Kandidierenden für den Gemeinderat diesen zukunftsweisenden Ausführungen fernblieben.

Marion Tobler

Max Baur, stehend, erläutert im «Schürli» Entwicklung und Zielsetzungen der Raumplanung und die regionale Umsetzung.





## Viel bewirkt auf Gemeindeebene

**Am 2. Februar 1918, gegen Ende des Ersten Weltkrieges, gründeten zehn Gewerkschafter die SP-Ortssektion. Solidarität mit den sozial Benachteiligten und Arbeitslosen war, ist und bleibt das Hauptanliegen unserer Dorfpartei.**

In den Kriegsjahren verarmten viele Familien. Väter mussten lange Militärdienst leisten, ohne Lohnausfallsentschädigung, oder verloren ihre Arbeitsstellen, weil die Wirtschaft schrumpfte. Zudem grassierte eine Grippeepidemie. In dieser Krisenzeit erhielt die Sozialdemokratie in der Schweiz grossen Zulauf. Auch auf dem Land und am Zürichsee wurden immer mehr Sektionen gegründet. So auch am 2. Februar 1918 in Hombrechtikon.

### Politisches Gegengewicht

Die Gründerväter nannten als oberstes Ziel die Solidarität mit den Ärmsten im Dorf. Sie wollten auch ein politisches Gegengewicht bilden zu den vielen Bauern und den einflussreichen Fabrikanten. Bereits 1919 wurde Otto Lanz als erster SP-Gemeinderat gewählt. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Sektions-tätigkeit bestand über lange Jahre in der Arbeiterbildung. Namhafte Referenten kamen ins Dorf, und die Gewerkschaften bauten eine eigene Bibliothek auf. In Hombrechtikon

existierte ein SP-Sängerverein und sogar ein eigenes Orchester. Während des Zweiten Weltkrieges waren die Aktivitäten stark eingeschränkt. Die Wehrmänner standen an der Grenze und etliche Mitglieder traten aus der Partei aus, weil sie den Mitgliederbeitrag nicht mehr bezahlen konnten.

### Blütezeit der SP im Dorf

Die Blütezeit der Sozialdemokraten in Hombrechtikon begann 1946 und dauerte 32 Jahre. Während acht Amtsperioden sassien drei Vertreter im neunköpfigen Gemeinderat, zudem gehörte der Schulpräsident phasenweise auch zur SP. In dieser Zeit wurde die Wohnbaugenossenschaft Plattenhof gegründet und an einer Gemeindeversammlung höhere Subventionen für den Wohnungsbau beschlossen. Bereits 1949 konnte die zweite Etappe des Plattenhofs realisiert werden, gegen den Widerstand der Bauernpartei. Dank Kostenmiete statt Marktmiete konnten die Mietzinse jahrzehntelang tief gehalten werden. 1966 wurde ein Antrag der SP an der Gemeindeversammlung gutgeheissen, der Bezüger von Ergänzungsleistungen von der Kehrichtgebühr befreite. Gross war in den Siebzigerjahren das Engagement für den Bau des Altersheims und der Alterswohnungen. Grüne Themen wie Abfalltrennung oder Umweltschutz, wie sie von jüngeren Mitgliedern in die Sektion getragen wurden, kamen bei den Älteren nicht gut an.

Protokollbuch der SP Hombrechtikon.



«Zürichsee-Zeitung» vom 2. Mai 1987: SP-Bezirksmaifeier in Hombrechtikon mit SP-Regierungsrätin Hedi Lang.



In den letzten beiden Jahrzehnten engagierte sich die SP vor allem für die erstmalige Einführung der mobilen Jugend- und Gassenarbeit MOJUGA, die gegen den Willen des Gemeinderates und der SVP eingeführt wurde. Zudem galt das Engagement der verstärkten Gewaltprävention an der Schule und der Eröffnung der Kinderkrippe. Verkehrsberuhigung ist weiterhin ein Anliegen der Partei, obwohl eine Tempo-30-Initiative abgelehnt wurde.

Möchten Sie sich in der linken Politik im Dorf engagieren? SP-Präsident Walter Bruderer gibt gerne weitere Auskünfte: Telefon 055 244 28 34 oder wrbruderer@bluewin.ch

Walter Bruderer



# GEWERBEVEREIN HOMBRECHTIKON

## Mitglied «Galerie Atelier TonArt» im Interview

### Interview mit Inge Louven.

#### **Inge, kann auch ich als «Kunstbanause» zu dir in die Galerie kommen?**

Ja, auf jeden Fall, bei mir sind alle herzlich willkommen! Ich möchte die Hemmschwellen abbauen, die viele Leute abschrecken, eine Galerie nur mal zum Schauen zu betreten.

#### **Wen sprichst du mit deiner Kunst alles an?**

Alle, die ihr Zuhause verschönern wollen. Natürlich sind auch die grossen Arbeiten von namhaften Künstlern bei mir zu erwerben. Bereits ab CHF 90.– gibt es bei mir kleine Originale. Und nebst denen findet man bei mir limitierte Drucke von einigen Künstlern zu einem erschwinglichen Preis.

#### **Welche Art von Kunst findet man bei dir?**

Bei mir findet man zeitgenössische Kunst: Öl- oder Acryl-Bilder, gegenständlich oder abstrakt; Foto-Kunst, Skulpturen und Objekte aus Bronze, Holz, Eisen usw. In meiner Galerie sind Künstler aus der Region und auch international bekannte Künstler aus der Schweiz, Deutschland und Österreich vertreten. Die jüngste Künstlerin ist 20, der älteste 90 Jahr alt.

#### **Wie kommst du zu den ja sehr wichtigen Kontakten zu den Künstlern?**

Da ich seit über 20 Jahren selbst künstlerisch tätig bin und auch viele Jahre international ausstelle, verfüge ich über ein sehr breites Netzwerk. Mit vielen Künstlern pflege ich seit Jahren eine enge, freundschaftliche Zusammenarbeit.

#### **Worauf bist du besonders stolz?**

Es freut mich besonders, am 4. Februar 2018 in einer Einzelausstellung Werke von Stefan Kurt (er spielt den Papa Moll im Film, der jetzt in die Kinos kommt, und ist aus vielen Filmen, z. B. «Tatort», bekannt), ausstellen zu dürfen. Er ist nicht nur ein genialer Schauspieler, sondern auch seit über zehn Jahren mit seinen «Foto-Grafischen» Arbeiten erfolgreich. Etwa 30 seiner Werke werden exklusiv in meiner Galerie zu sehen sein. Und zur Vernissage wird er sogar persönlich anwesend sein und das Buch zur Ausstellung signieren.



#### **Und zum Schluss: Welche Ausstellung kann man aktuell anschauen?**

Gerade jetzt und bis zum 14. Januar 2018 setze ich einen Akzent gegen den Weihnachtsstress, mit dem Thema «Tierisches Vergnügen». In dieser Ausstellung dreht sich alles um die Tiere, seien es Fotografien von Eisbären, vielerlei Bilder oder auch Skulpturen, bei deren Betrachtung man schmunzeln kann. Sie sehen Werke von 14 Künstlerinnen und Künstlern, die das Thema «Tiere» in ihre Werke einbringen. Ob realistisch, phantastisch oder skurril, immer ist die Liebe der Kunstschaffenden zum Objekt ihrer Darstellung ersichtlich. Gönnen Sie sich das tierische Vergnügen. Wir freuen uns auf Sie!

#### **Besten Dank für das spannende Interview und weiterhin viel Erfolg!**

*Interview: Daniel Müller*

Inge Louven.

Galerie Atelier TonArt

Inge Louven  
Grünigerstrasse 19  
8634 Hombrechtikon  
[www.ateliertonart.ch](http://www.ateliertonart.ch)





Zu vermieten

## Gewerberäume mit Büro- und Empfangsgemeinschaft in Egg ZH per 1. April 2018

- Direkt an der Autobahnausfahrt Egg
- 5 Minuten bis zur Forchbahnstation
- 550 m<sup>2</sup>, 1.OG, Raumhöhe 3 m
- Bodenbelastung 1000 kg/m<sup>2</sup>
- Warenlift und Anpassrampen
- Tiefgaragen- und Aussen-Parkplätze
- gemeinsamer Empfang mit Sekretariatsdienstleistungen und Sitzungszimmern

Miete pro Monat CHF 7000.–,  
exkl. Sonderleistungen

Interessenten melden sich bitte bei

 **PRINT & MEDIA & IMMOBILIEN**

Jürg Konrad | Gewerbestrasse 18 | CH-8132 Egg  
Telefon +41 44 986 35 44 | E-Mail jk@fo-pmi.ch



## Ärztlicher Notfalldienst

### Ab 1. Januar 2018 neue Telefonnummer 0800 33 66 55

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir machen Sie auf folgende wichtige Änderung ab dem **1. Januar 2018** aufmerksam.  
Es gilt das neue Angebot des ärztlichen Notfalldienstes:

**Ärztefon, die kantonsweite Vermittlungsstelle für die Notfalldienste  
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker mit der Gratisnummer 0800 33 66 55.**

Bitte beachten Sie die Neuerung ab dem 1. Januar 2018.

Gemeindeverwaltung Hombrechtikon



## Neue Linienführung für Buslinie 880 in Hombrechtikon

**Die VZO möchten die Anschlüsse der Buslinie 880 an die S-Bahn am Bahnhof Bubikon noch zuverlässiger gestalten. Dafür verändern sich ab dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 die Linienführung in Hombrechtikon und die Abfahrtszeiten zwischen Hombrechtikon und Bubikon.**

Rund 90 Prozent der Fahrgäste steigen am Bahnhof Bubikon auf die S-Bahnen um. Zuverlässige Anschlüsse für die Fahrgäste sind der VZO höchstes Gut. Mit den bevorstehenden Fahrplananpassungen wollen die VZO insbesondere die Anschlüsse auf die S5 in Richtung Rapperswil-Jona verbessern.

### **Rundkurs immer in derselben Richtung**

Bis anhin wechselte der Bus mittags um 14.00 Uhr die Fahrtrichtung auf dem Rundkurs durch Hombrechtikon. Ab dem Fahrplanwechsel entfällt dieser Richtungswechsel. Die Haltestellen werden den ganzen Tag auf derselben Strassenseite angefahren und die Merkmalsbarkeit des Fahrplans damit vereinfacht.

Neu fährt die Linie 880 immer auf der Route Hombrechtikon, Post – Krone – Hofacherstrasse – Garstlig – Eichtal – Eichberg und dann direkt zurück zur Haltestelle Post. Die Haltestelle Krone wird nur noch in Fahrtrichtung Hofacherstrasse bedient. Für Fahrten in Richtung Bubikon empfiehlt es sich, die Haltestelle Post zu benützen.

### **Frühere Abfahrtszeiten**

Die neue Linienführung ermöglicht frühere Abfahrtszeiten im Minutenbereich und damit zuverlässigere Anschlüsse an die S-Bahn am Bahnhof Bubikon. Von den Änderungen betroffen sind alle Kurse, die via Oberwolfhausen nach Eichberg fahren. Die Kurse von und nach Froberg verkehren unverändert. Die neuen Abfahrtszeiten sind im Onlinefahrplan unter [www.vzo.ch](http://www.vzo.ch) abrufbar. Die Taschenfahrpläne in gedruckter Version liegen ab Ende November 2017 in den Bussen auf. Telefonische Auskünfte erteilt ZVV-Contact unter der Telefonnummer 0848 988 988.

*Joe Schmid, VZO*

---

Die neue Linienführung ermöglicht frühere Abfahrtszeiten und damit zuverlässigere Anschlüsse an die S-Bahn am Bahnhof Bubikon. Foto: Klaus Hoffmann.





# 30 JAHRE STÖRCHEN IN HOMBRECHTIKON

Wie Hombrechtiker den Störchen neuen Lebensraum boten

**Am Anfang war ein hartnäckiger Sportler, Max Bloesch, der von Altreu in Solothurn aus zum Schweizer «Storchenvater» wurde. Als er 1986 den Adele-Duttweiler-Preis erhielt, begann das Abenteuer mit den Störchen auch in Hombrechtikon. Seit 1991 stehen die wunderlichen Migrantenvögel auf ihren eigenen Beinen. Hier die Geschichte in Kürze.**

## Ein Handballer und Vogelfreund

Schon im Lehrerseminar begann sich Max Bloesch für die Vogelkunde zu interessieren und da besonders für die Störche. Er beobachtete besorgt ihr Verschwinden in der Schweiz. 1935 war er dann Turnlehrer an der Stadtschule Solothurn und im Jahr darauf war der 28-jährige Sportler Mitglied jener Schweizer Handballnationalmannschaft, die 1936 an der Olympiade in Berlin Bronze holte. Nach dem Krieg begann er von Altreu in der solothurnischen Gemeinde Selzach aus die Wiederansiedlung des Weissstorks in der Schweiz. Anno 1949 erreichte der erste Bettelbrief von Max Bloesch den Ornithologischen Verein Hombrechtikon (OVH). Im Jahr zuvor hatte in Niederglatt noch ein Storchchenpaar als fast letztes im Kanton Zürich gebrütet.

**«Ein solches Projekt braucht den langen Atem eines Idealisten wie Max Zumbühl.»**

«Nüt, nüt, nüt», sagt mir Max Zumbühl ins Telefon, «die Hombrechtiker Störche brauchen seit 1991 keine Unterstützung des Menschen mehr.» Die Geschichte der Wiederansiedlung der Störche in der Schweiz beginnt aber mit «Storchenvater» Max Bloesch (1908–1997).

## Opfer der Technisierung

Die Gründe für das Verschwinden der Störche hängen mit dem rasanten technischen Fort-

Storchenvater Max Zumbühl auf der Autodrehleiter im Einsatz zum Beringen.  
Foto: Andreas Dändliker.





schritt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zusammen. Die Kulturlandschaft wurde zunehmend dräniert und ausgeräumt, Hochspannungsleitungen durchzogen das Land und wurden zu tödlichen Fallen, Luft und Wasser wurden verschmutzt, Schädlingsbekämpfungsmittel vergifteten ihre Nahrungsgrundlagen, der aufkommende Automobilverkehr durchschnitt ihre Lebensräume, und freilaufende Hunde, Marder und Iltisse, aber auch Menschen in Frankreich und Spanien auf den Zugrouten nahmen die stelzbeinigen Vögel auf ihren langen Reisen ins Visier.

### Ideale «Wohnstube» für Störche

Die sumpfige und geschützte Geländekammer des Lutikerriedes und des Lützelsees – frei von Hochspannungsleitungen! – galt als ideales Wiederansiedlungsgebiet. So errichteten 1969 Mitglieder des OVH im Lutikerried einen Stangenhorst, auf den sich im folgenden Jahr ein Storch niederliess. Er blieb Single. Der damalige Präsident des OVH, Ernst Kundert, hätte gern in den folgenden Jahren das Wiederansiedlungsprojekt gestartet, doch sein unerwarteter Tod 1975 ereilte ihn, bevor die Abklärungen mit dem «Verband zum Schutze des Lützelsees» zu einem Abschluss gekommen waren. Es brauchte dann die Vorstösse des Storchenvereins Oetwil 1983 und 1986, bis der OVH in ein fünfjähriges Wiederansiedlungsprojekt einwilligte. Am 26. Oktober 1986 wurde der Beschluss gefasst, schon am 13. Dezember 1986 fand die Eröffnung der Storchestation im Hasel statt – die 22. Station in der Schweiz nach der ersten in Altreu 1948. «Storchenvater» Max Bloesch brachte persönlich die ersten zwei Brutpaare aus Altreu.

### Belohnte Mühen

Dreissig Freiwillige füttern von 1986 bis 1991 in Wochenschichten die Störche im Hasel. Sie wärmen durchnässte Jungvögel unter der Infrarot-Lampe wieder auf, bringen bei Temperaturen unter null Grad zweimal am Tag Futter. Die Mühen werden belohnt, der Bestand verschiebt sich von den Gehegestörchen zu den Besucherstörchen. 1988 fliegen drei Jungstörche aus, ab 1989 werden es bis 1991 jeweils neun Jungtiere sein, die im Hasel flügge werden. Die frühen Neunzigerjah-



re wurden dennoch zur Zitterpartie, Bruten und Besucher waren rückläufig. Erst 1997 – Bloesch's Todesjahr – brachte die Wende, als im Hasel sechs Paare 20 Jungtiere erfolgreich aufzogen. Im nächsten Jahr brüteten wieder acht Paare – wie zu den besten Zeiten des Projekts. Seither ist der Bestand stetig, aber langsam gewachsen. 2006 brüteten 16 Paare. Auch die Jungtiere, die flügge wurden, nahmen zu. 2003 konnten das erste Mal 30 Jungtiere beringt werden, 2015 gar deren 33.

---

Ob hier der Vater oder die Mutter füttert, kann nur der Experte entscheiden.  
Foto: Andreas Dändliker.

---

## «1949 erreichte der erste Bettelbrief von Max Bloesch den Ornithologischen Verein Hombrechtikon.»

---

### Hombrechtikons «Storchenvater»

So sehr ein solcher Erfolg stets Frucht einer Teamleistung ist – nicht zuletzt auch der Feuerwehr, die erst mit der «mechanischen Leiter» und acht Mann, heute mit der Auto-drehleiter und zwei Mann, zu Storcheneinsätzen ausrückt –, so braucht ein solches Projekt den langen Atem eines Idealisten wie Max Zumbühl, der 1986 die Störche von Max Bloesch entgegennahm und noch heute als Pensionär «seinen» Störchen nachreist, sie beobachtet, beringt und ihr Fürsprecher in der Öffentlichkeit ist. Die Gemeinde Hombrechtikon anerkannte seine Leistungen im Dezember 2016 und ehrte Max Zumbühl für sein Engagement.

*Giorgio Girardet*

# DER CHIRURGIE-PIONIER VOM ZÜRICHSEE

Zum 200. Geburtstag des Zürcher Landarztes Felix Heusser

**In seinem Doktorhaus in Hombrechtikon nahm Felix Heusser im 19. Jahrhundert riskante Operationen vor. Damit verschonte er seine Patienten jedoch vor damals üblichen Amputationen.**

Der Zürcher Landarzt Felix Heusser machte sich Mitte des 19. Jahrhunderts einen Namen, weil er erfolgreich Gelenk- und Kropferkrankungen operierte und dafür bereit war, beträchtliche Risiken einzugehen. In der «Schweizerischen Zeitschrift für Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe» beschrieb er 1852 einen Eingriff am Unterkiefer eines 20-jährigen Mannes so: «Es erregt ein etwas unheimliches Gefühl, mit Hammer und Meissel einem lebenden Menschen an seinem Halse und in seinem Gesichte herumzuhämmern; es scheint ein etwas barbarisches Verfahren zu sein.»

---

**«Es erregt ein etwas unheimliches Gefühl, mit Hammer und Meissel einem lebenden Menschen in seinem Gesichte herumzuhämmern.»**

---

## **Erfahrungen als Schiffsarzt**

Die ersten Jugendjahre verbrachte der am 2. Juli 1817 geborene Felix Heusser bei seiner Mutter in deren Heimatgemeinde Hombrechtikon.



Felix Heusser gehörte zu den wohlhabendsten Einwohnern Hombrechtikons.  
Bild: Walter Schmid.

Sein Vater Felix, ein in Hundwil praktizierender Arzt, war noch vor der Geburt seines Sohnes gestorben. Nach der Lehre bei einem St. Galler Arzt absolvierte er sein Medizinstudium in Göttingen, Heidelberg und Berlin. Seine erste medizinische Anstellung erhielt er bei der Ostindisch-Niederländischen Gesellschaft, mit der er als Schiffsarzt von 1838 bis 1839 Kolonien bereiste. Wegen Problemen mit dem Klima und Heimweh gab er die Stelle vorzeitig auf und kehrte in die Schweiz zurück, um sein Staatsexamen abzulegen. Schon bald übernahm Heusser in Hombrechtikon eine Praxis und gründete seinen eigenen Hausstand. Der Erwerb der klassizistischen «Villa Sonnenhof» in Hombrechtikon im Jahr 1851 ermöglichte ihm, Patienten in seinem Haus aufzunehmen. Hier wirkte der Landarzt und Chirurg bis 1874, ehe er ein Jahr später am 15. Juli 1875 wegen eines Magen- und Lungenleidens verstarb.

In seinem Doktorhaus operierte Heusser unter einfachsten Bedingungen und konnte diesbezüglich nicht mit den damaligen Spitalern mithalten. So verfügte er einerseits nur über ein paar einfache Instrumente sowie einen Verbandsapparat. Die Assistenz wurde von seiner Familie übernommen. Theodor Billroth, zu dieser Zeit ein führender Chirurg, soll folgende Beobachtung bei Heusser gemacht haben: «Ich sah ihn eine Resektion eines cariösen Humeruskopfes machen, wobei die Frau narcotisierte und sein etwa 12-jähriger Knabe die Arterien zu ligieren half.»

Heusser nahm vor allem Knochen- und Gelenkresektionen sowie Exstirpationen von Kropfgeschwülsten vor. Dies mit Erfolg, wurden doch beispielsweise bei 96 Kropfoperationen nur fünf Todesfälle registriert. Bedenkt man den damaligen Entwicklungsstand der Chirurgie, ist das erstaunlich: Zwar wandte er die 1846 entdeckte Narkose bereits drei Jahre später an, doch auf die Erkenntnisse bezüglich Anti- und Asepsis konnte er nicht zurückgreifen. Insofern muss er nicht nur ein kompetenter Chirurg, sondern auch ein guter Wundarzt gewesen sein.

Heusser gilt als «schweizerischer Pionier der Gelenk- und Kropfchirurgie». Von solchen



riskanten Eingriffen wurde damals von namhaften Chirurgen wie beispielsweise Johann Friedrich Dieffenbach abgeraten. Er scheint zudem ein besonders fleissiger Chirurg gewesen zu sein. Davon zeugt die Zahl von 896 Operationen, die er in 22 Jahren von 1841 bis 1863 vorgenommen hat. Heusser vertrat auch dezidiert die Meinung, dass eine Amputation mit anschliessender Prothese möglichst zu vermeiden sei. Damit stellte er sich gegen die herrschende Lehrmeinung. Einmal berichtete Heusser begeistert darüber, dass er ein Jahr nach dem operativen Eingriff an einem Patienten von diesem auf den fast 2000 Meter hohen Berg Speer begleitet worden sei, ohne dass der «über bedeutende Ermüdung geklagt hätte».

Nebst seiner chirurgischen Tätigkeit verschrieb sich Felix Heusser auch der damaligen wissenschaftlichen Orientierung der Medizin. Im Herbst 1848 trat er der kantonalen Ärztesgesellschaft – der Medizinisch-Chirurgischen Gesellschaft des Kantons Zürich – bei, die von diesem wissenschaftlichen Geist beseelt war.

### Abgrenzung von anderen Ärzten

Der Beruf des Zürcher Arztes war im Verlauf des 19. Jahrhunderts einem Professionalisierungsprozess unterworfen. Dies zeigt sich am Beispiel von Felix Heusser idealtypisch. Heusser gehörte zu den Landärzten, die sich von den Laienheilern einerseits und von der Dorfbevölkerung andererseits durch eine akademische Ausbildung an ausländischen Universitäten unterschieden. Mit seinem akademischen Hintergrund und Einkünften, die ihn zu einem der Bestverdienenden in der Gemeinde machten, gehörte er zum eigentlichen Bildungsbürgertum. Wie viele andere Landärzte verfügte er mit seinem herrschaftlichen Doktorhaus nicht nur über ein Symbol seines Wohlstandes, sondern auch über eine Art chirurgische Privatklinik, in der er mehrere Patienten behandeln, beherbergen und bewirten konnte. Statussymbole wie eine eigene Kutsche mit Pferdeknacht und professionell hergestellte Porträts grenzten ihn von anderen Gemeindemitgliedern und Laienheilern ab.

Die Mitgliedschaft in der kantonalen Ärztesgesellschaft erlaubte es ihm einerseits, seine Weiterbildung durch den Austausch von Wissen, Beobachtungen und Erfahrungen mit anderen Ärzten voranzutreiben. Andererseits konnte er sich dadurch als Teil dieser Berufsgruppe gegenüber Laienheilern noch stärker abheben.



### Versuch, sich zu profilieren

In der «Schweizerischen Zeitschrift für Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe» – dem Publikationsorgan der Ärztesgesellschaft – waren um die Jahrhundertmitte zwölf Fallberichte von Heusser publiziert worden. Als zentrales Veröffentlichungsmotiv kann die wissenschaftliche Profilierung ausgemacht werden: Zwar betonte er, dass die Publikation der Fallgeschichten dazu diene, seine riskanten Eingriffe zu rechtfertigen und neue Behandlungsmethoden einzuführen. Indem diese Fallgeschichten jedoch immer mit der Heilung endeten und er mit seinen neuen Methoden alte Verfahren kritisierte, grenzte er sich nicht

Das einfache Operationsbesteck, mit dem Heusser arbeitete.  
Bild: Walter Schmid.

### «Dass er sich gegen die herrschende Lehrmeinung wandte, ist als pionierhaft einzustufen.»

nur von anderen Ärzten ab, sondern machte wohl über die Landesgrenzen hinweg unter Medizinern auf sich aufmerksam. Dass er sich bei Gelenkoperationen gegen die herrschende Lehrmeinung wandte und eine bewahrende Methode statt einer Amputation bevorzugte, muss zwar ebenso vor dem Hintergrund der Profilierung gesehen werden, ist aber zugleich als pionierhaft einzustufen.

Tim Frei

Der Artikel erschien am 9. August 2017 in der «Neuen Zürcher Zeitung».

Der Artikel ist die gekürzte Fassung einer Seminararbeit am Historischen Seminar der Universität Zürich.



- ◆ Erdbau
- ◆ Transporte
- ◆ Recycling

# Grimm & Schmid AG

8627 Grüningen  
Tel. 043 336 06 06

## Gemeinderat gesucht

Die IG Interessengemeinschaft sucht für die Gemeinderatswahlen 2018 parteilose Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich für das Wohl von Hombrechtikon einsetzen wollen.

In den letzten Jahren hat es der Gemeinderat nicht geschafft Hombrechtikon weiterzuentwickeln.

Die IG ist der Meinung, dass nun endlich ein frischer Wind durch dieses, von den Parteien beherrschtes Gremium, wehen soll.

Hinter der IG Hombrechtikon, Wahlen, stehen die Personen, die bei den letzten Wahlen zusammen mit den Stimmbürgern, den damals parteilosen Daniel Wenger, gegen den Willen aller anderen Parteien, in den Gemeinderat gebracht haben.

Wenn Sie aktiv etwas in Hombrechtikon bewegen wollen, dann melden Sie sich bitte an:

**IG Hombrechtikon, Wahlen, Postfach 327, 8634 Hombrechtikon, Aktuar: Karl Hauser**

## Innovation und Qualität in Sachen Holz.

Kübler AG  
8627 Grüningen



Parkett  
Terrassendeck  
Manufaktur



Showroom  
in Grüningen  
Grossflächenmuster  
Persönliche  
Beratung

Showroom. Beratung. Planung. Bauleitung. Montage.

Kübler AG Parkett  
Hofacher 1  
8627 Grüningen  
Tel 043 928 09 90  
Fax 043 928 09 91  
s.maroni@kuebler-holzbau.ch  
www.kuebler-parkett.ch



## PEGOL Schule STÄFA

Private Tagesschule  
Bahnhofstrasse 10

8712 Stäfa

044 926 17 17

www.pegol.ch

info@pegol.ch

## Private Tagesschule in Stäfa



1. bis 6. Primarklasse, Zwischenjahr und

1. bis 3. Sek A und B

10. Schuljahr

Nachhilfe und Gymivorbereitung auch für

externe Kinder, Lega + Dyskalkulietherapie

die Schule mit viel persönlichem Engagement für Ihr Kind



# FÜR DAS GEMEINSAME ERLEBNIS

## Andächtiger Räbeliechtli-Umzug mit Gesang

**Rund 150 Grosseltern, Eltern und Kinder fanden am Mittwochabend Anfang November vor der Hombrechtiker Kita Farbtupf zusammen, um gemeinsam den Räbeliechtli-Umzug zu begehen.**

Exakt wegen des gemeinsamen Erlebnisses war auch der Hombrechtiker Patrick Ender mit seiner Partnerin und den drei Kindern dabei. «Der Fokus liegt hier auf den Familien als kleinste Einheit des gemeinsam bewohnten Landes», so Ender mit patriotischem Unterton. Der Lichterumzug bewegte sich langsam und schon untermalt mit einzelnen klassischen Räbeliechtli-Gesängen vom Eichtal den Hügel hinauf. Der Weg, der schnell in die Dunkelheit führte, war beidseits mit Kerzen markiert. Oben angekommen, versammelte sich die Schar um den grossen Baum und man sang zusammen. «Für die Kinder ist der Umzug toll», so Monika Elmer. «Kinder finden immer zusammen und teilen dieses Erlebnis.» Susanne Appoloni wird beim Räbeliechtli-Umzug immer an die eigene Kindheit erinnert. «Das möchte ich meinem anderthalbjährigen Sohn mitgeben», sagte die Hombrechtikerin.

### Räbeliechtli schnitzen

Bereits im Vorfeld hatte die Spielbaracke an der Feldbachstrasse ihre Pforten dreimal geöffnet, um Hombrechtiker Familien ein Umfeld zu schaffen, wo sie die Räbeliechtli



schnitzen konnten. Das Angebot, bei dem zwei Spielbaracke-Angestellte den schnitzenden Eltern mit Anleitungen zur Seite standen, wurde rege genutzt. Insgesamt wurden in der Spielbaracke rund 30 Räbeliechtli und einige wenige Laternen angefertigt.

Am Ausgangspunkt des Umzugs versammelte sich die Räbeliechtli-Schar erneut und genoss sichtlich die gereichten Wienerli, die Suppe, diverse Kuchensorten und die Getränke.

*Andreas Leisi, MOJUGA*



Vorbereitung  
in der Spielbaracke.



# NEW



1./2. DEZEMBER 2017:  
**PREMIERE**  
BLACK & WHITE TAGE

**Sicherheit ohne Aufpreis.**

- Symmetrical 4x4
- Boxermotor
- EyeSight Fahrerassistenz-System
- Advanced Safety Package\*
- Lineartronic

\*Modelle Swiss Plus und Luxury

## SUBARU XV 4x4 UND IMPREZA 4x4.



### Wir wünschen eine schöne Adventszeit!

Garage Burkhalter AG  
Inh. Thomas Schneider  
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa  
Tel. 044 926 38 00  
[www.subaru-burkhalter.ch](http://www.subaru-burkhalter.ch)

Garage Schneider AG  
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa  
Tel. 044 926 38 00  
[www.subaru-schneider.ch](http://www.subaru-schneider.ch)  
**ab 1. Januar 2018**

# ESPAÑOL



## Spanisch lernen?

### Am besten

mit Sabina

- Qualität ✓
- Empathie ✓
- Freude ✓

Feldbach | 079 387 21 36 | [www.spanisch-mit-sabi.ch](http://www.spanisch-mit-sabi.ch)



- Parkett | Laminat
- Kork | Teppich | PVC
- Linoleum | Beratung
- Bemusterung | Einbau



Schwarzbachstrasse 61  
8713 Uerikon, 044 796 30 60  
[info@englerboden.ch](mailto:info@englerboden.ch)  
[www.englerboden.ch](http://www.englerboden.ch)



Liebe Kunden vielen Dank für Ihre Treue.  
Schöne Festtage und ein erfolgreiches  
und gesundes 2018.

## « FÜR EINEN PERFEKTEN AUFTRITT »



# ORNITHOLOGISCHER GRUNDKURS 2018

## Vögel und ihre Lebensräume kennenlernen

**Nach längerem Unterbruch führt die Abteilung Natur- und Vogelschutz des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon OVH wieder einen ornithologischen Grundkurs durch. Am Ende des Kurses sollten Sie die häufigsten Vogelarten unserer Umgebung nach Aussehen, und einige sogar nach der Stimme, selbstständig bestimmen können. Gleichzeitig werden Sie viel Spannendes über Lebensweise und Verhalten der einzelnen Arten erfahren.**

Der Grundkurs besteht aus fünf Teilen – pro Teil jeweils ein Theorieabend mit darauffolgender Exkursion – zu den Themen «Einleitung/ Vögel am Wasser», «Vögel im Wald», «Vögel im Siedlungsraum», «Vögel im Kulturland», «Vögel im Feuchtgebiet».

Die Theorieabende finden zwischen 8. Februar und 7. Juni 2018 jeweils von 19.15 bis 21.30 Uhr im Schulhaus Eich, Hombrechtikon, statt. Ort und Zeitpunkt der Exkursionen werden am Theorieabend bekanntgegeben. Die Kurskosten betragen (voraussichtlich) CHF 220.– (für OVH-Mitglieder CHF 170.–).

Anmeldung per Link «Grundkurs» auf der OVH-Eingangsseite ([www.ov-hombrechtikon.ch](http://www.ov-hombrechtikon.ch)) oder per E-Mail an [info@ov-hombrechtikon.ch](mailto:info@ov-hombrechtikon.ch) – das Anmeldeformular erhalten Sie per Post.

Zusätzliche Auskünfte durch Ernst Sonderegger, E-Mail [info@ov-hombrechtikon.ch](mailto:info@ov-hombrechtikon.ch) oder Telefon 055 244 29 39.

*Ernst Sonderegger, OVH*



Wissen Sie, welchen Vogel Sie hier sehen? Der Grundkurs des OVH gibt Aufschluss.

# TURMBLÄSERMUSIK ZUM JAHRESAUSKLANG

Sonntag, 31. Dezember 2017, ab 23.00 Uhr, reformierte Kirche

**Am Sonntag, 31. Dezember 2017, findet ab 23.00 Uhr im Turm der reformierten Kirche Hombrechtikon wieder das Turmbläserkonzert statt.**

Die beiden bekannten Trompeter Heinz Hetzler und Anton Stöckli werden den seit dem Jahr 2000 durchgeführten Brauch der Turmbläsermusik auch am kommenden Silvesterabend fortsetzen. Die beiden Musiker werden mit traditionellen Weisen die Zuhörer vor der Hombrechtiker Kirche und in der Umgebung erfreuen.

Der unter dem Patronat der reformierten Kirchgemeinde Hombrechtikon stehende Anlass wird in der Kirche hinter dem Christbaum

mit einem Apéro abgeschlossen. Die Besucher sind herzlich eingeladen, auf ein hoffentlich erfreuliches Jahr 2018 anzustossen.

*Veronika Walliker, Kultur Hombrechtikon*



# DAS TOYOTA-JUWEL C-HR

## Als 4x4 oder Hybrid erhältlich

Basismodell ab 24 990.–



### Die Profis in Ihrer Nähe

**Garage Weber AG Männedorf**  
 Bergstrasse 183,  
 8708 Männedorf  
 Telefon 044 920 06 75  
 info@garage-weber.ch



C-HR Hybrid Style, FWD, 1.8 HSD, 90 kW, Ø Verb. 3.9 l/100 km, CO2 87 g/km, En.-E. A. CO2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 20 g/km, Ø CO2-Emissionen aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 134 g/km. Leasingkonditionen: E. Jahreszins 0.90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF1 000.–), Laufzeit 24 Monate und 10 000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufskaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 oder bis auf Widerruf.

## Ärmel hindere für es läbenswerts Hombrächtike!



„Hombrechtikon braucht bodenständige Sachpolitik und keine Extrempositionen.“

Hansruedi Stähli, Landwirt / Mitglied Werkkommission

Packen wirs an – Hombi hats verdient.  
 www.svp-hombrechtikon.ch



## Schaufelberger

### Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15  
 8634 Hombrechtikon  
 Telefon 055 244 14 45  
 r\_schaufelberger@bluewin.ch  
 www.sanitaer-schaufelberger.ch

# HAUSVERKAUF

WIR BEWERTEN UND  
 VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE AM  
 RECHTEN ZÜRICHSEEUFER



immoARTE AG vormals Werner Keller Architekten AG  
 8712 Stäfa 044 927 12 11 immoarte.ch

## Mathias Erni

stark von innen

Eichtalstrasse 55  
 8634 Hombrechtikon  
 Tel. 076 334 14 00



## DIE ERHOLUNG, EIN WICHTIGER LEISTUNGSFAKTOR



### Mathias Erni

Masseur und Mentaltrainer im  
 Leistungs- & Spitzensport seit 1997

Dipl. Masseur

Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer

Master of Science Sportwissenschaften  
 mit Schwerpunkt Mentales Training

www.stark-von-innen.com



# NEUJAHRSEMPFANG 2018



Dienstag, 2. Januar 2018, 10.00 Uhr, im Gemeindesaal Blatten

**Die Bevölkerung von Hombrechtikon und Feldbach ist herzlich zum Neujahrsempfang am Dienstag, 2. Januar 2018, 10.00 Uhr, im Gemeindesaal Blatten, eingeladen.**

- Treffpunkt für Gross und Klein
- Musikalische Unterhaltung durch die Harmonie
- Neujahrsrede des Gemeindepräsidenten
- Diverse Ehrungen
- Apéro für Neuzuzüger mit den Gemeinderäten
- Impressionen vom vergangenen Gemeindejahr
- Imbiss
- Kinderhütedienst

Türöffnung 9.30 Uhr, Schluss der Veranstaltung etwa 13.00 Uhr

Die Mitglieder der Gemeindebehörde und des Verkehrsvereins freuen sich, mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen.

*Urs Frei*  
Präsident Verkehrsverein Hombrechtikon



## CHRISTBAUM «VERBRÄNNE»

Samstag, 6. Januar 2018, ab 18.00 Uhr, im Werkareal Holflüe

**Am Samstag, 6. Januar 2018, organisiert der Verkehrsverein Hombrechtikon das Verbrennen der ausgedienten Christbäume.**

Die grosse betreute Feuerwanne steht ab 18.00 Uhr im Werkareal Holflüe bereit. Die



Feuerfontainen der ausgetrockneten Christbäume lassen die Augen der Kinder ein weiteres Mal aufleuchten.

Über der entstandenen Glut bräteln wir die vom Verkehrsverein gesponserten Würste an langen Spiessen. Brot und Würste zum Bräteln sind für spontane Besucher ohne durren Christbaum ebenfalls bereit. Für das weitere leibliche Wohl sorgen fleissige Helfer mit Punsch, Glühwein und Getränken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Urs Frei*  
Präsident  
Verkehrsverein Hombrechtikon







Liebe Leser, liebe Inserenten

Für Ihre Treue bedanken wir uns ganz herzlich. Dank Ihrer Unterstützung gelingt es uns, auch im neuen Jahr eine informative und vielseitige «Ährenpost» herauszugeben. Freuen Sie sich auf spannende Berichte auch im Jahr 2018!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Redaktions- und Verlagsteam der «Ährenpost»

## «ÄHRENPOST» - DATEN 2018

### Redaktionsschluss und Erscheinung

<i>Ausgabe</i>	<i>Redaktionsschluss</i>	<i>voraussichtliche Erscheinung</i>
1/2018	12. Januar 2018	16. Februar 2018
2/2018	26. Februar 2018	4. April 2018
3/2018	9. Mai 2018	15. Juni 2018
4/2018	10. Juli 2018	24. August 2018
5/2018	21. September 2018	26. Oktober 2018
6/2018	2. November 2018	7. Dezember 2018

**Buchen Sie jetzt Ihr Inserat in der «Ährenpost» 2018**

**Telefon 043 833 80 60**



# NEUJAHRSKONZERT

Sonntag, 7. Januar 2018, 17.00 Uhr, reformierte Kirche

**Glockenreine Harfenklänge, die silbrige Leichtigkeit der Flöte und die warme Dunkelheit des Cellos begrüssen am Sonntag, 7. Januar 2018, um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Hombrechtikon das neue Jahr.**

Priska Zaugg aus Stäfa, Karen Krüttli aus Hombrechtikon und Solme Hong aus Zürich kennen sich von ihrer pädagogischen Tätigkeit an der Kantonsschule Zürcher Oberland und treten am Neujahrskonzert zum ersten Mal zusammen auf. Sie haben ein sehr ansprechendes Programm aus Werken für diese Besetzung sowie Bearbeitungen von bekannten Werken zusammengestellt. Ob von Vivaldi, Saint-Saëns, Fauré, Elgar, Mozart oder Piazzolla, es sind Ohrwürmer aus allen Epochen dabei.

Eine Kollekte zur Deckung der Unkosten wird erhoben. Und nicht vergessen: Nach dem Konzert mit den Musikern auf das neue Jahr anzustossen, ist bereits Tradition geworden.



Priska Zaugg



Karen Krüttli



Solme Hong

## DAS 100-FRANKEN-BILD

### Wettbewerb

**In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Dem Gewinner wird ein unvergessliches kulinarisches Erlebnis zuteil: «Goethes Tatarenhut» für zwei Personen im Wert von CHF 100.-. Die Hauspezialität wird gesponsert vom Restaurant Alte Krone, Stäfa.**

In der Ausgabe 5/2017 suchten wir den Wegweiser am Mäuerchen beim Gemeindehaus. Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinner des Wettbewerbs ist: **Franz Fuster, Hombrechtikon**. Herzlichen Glückwunsch!

Dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an [info@ieb-medien.ch](mailto:info@ieb-medien.ch) oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbstrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

Dieser Wettbewerb wird gesponsert vom Restaurant Alte Krone, Stäfa



## Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
Ärztlicher Notfalldienst	0900 926 144 (CHF 2.-/Min.)
Kinderärztlicher Notfalldienst 8.00–22.00 Uhr	0900 900 200 (CHF 2.-/Min.)
22.00–8.00 Uhr	0900 266 711 (CHF 2.35/Min.)
Zahnärztlicher Notfalldienst	0848 000 027 (CHF 2.-/Min.)
Apotheker-Notfalltelefon	044 266 62 22 (CHF 2.-/Min.)
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00

[www.ieb-medien.ch](http://www.ieb-medien.ch)

### Ausgabe 6/2017

Nr. 401, 38. Jahrgang

### Ährenpost

Das offizielle Gemeindemagazin  
für Hombrechtikon und Feldbach

Erscheint 6-mal pro Jahr

### Redaktionsmitglieder

Rösli Konrad-Menzi, Verlagsleitung  
Patrick Borer, Redaktionsleitung  
Sarah Baumann  
Rolf Bezjak  
Heinz Brunner  
Andreas Dändliker (Fotografie)  
Giorgio Girardet  
Nicola Ryser

### Herausgeber


IEB Medien AG  
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH  
Telefon 043 833 80 60  
Fax 043 833 80 44  
E-Mail [info@ieb-medien.ch](mailto:info@ieb-medien.ch)

### Inserate

Sylvia Scherrer

### Druck

FO-Fotorotar  
Ein Unternehmen der FO-Gruppe  
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

**GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.  
IMPRIMÉ EN SUISSE.  
STAMPA IN SVIZZERA.  
STAMPATO IN SVIZZERA. **

### Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 12.1.2018  
Erscheinung geplant: 16.2.2018

### Auflage

4600 Exemplare

### Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.-

Texte dürfen nicht für andere Veröffentlichungen verwendet werden.

### Titelbild

Frisch verschneite Winterlandschaft am  
Grütrain mit Blick Richtung Hotwiel.  
Foto: Andreas Dändliker.





Ihr Printmedienspezialist.

## Verzaubern Sie Ihre Kunden mit Print.

Unsere preiswerten und originellen Lösungen stärken Ihren Auftritt.



**FO FOTOROTAR**

Ein Unternehmen der FO-Gruppe

**FO-Fotorotar** | Gewerbestrasse 18 | CH-8132 Egg  
Telefon +41 44 986 35 00 | Fax +41 44 986 35 36  
E-Mail [info@fo-fotorotar.ch](mailto:info@fo-fotorotar.ch) | [www.fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch)

Machen Sie keine Kompromisse in Design und Funktion – **Komfortbetten von Embru**



**Embru-Werke AG**  
Bettenfachgeschäft  
Rapperswilerstrasse 33  
CH-8630 Rüti ZH

T +41 55 251 15 15  
F +41 55 251 19 49  
[bfg@embru.ch](mailto:bfg@embru.ch)  
[www.embru.ch](http://www.embru.ch)

**embru**

möbel ein leben lang

# 6 WOCHEN- GESUNDHEITS TRAINING



Jetzt  
starten  
Telefon  
**055 525 70 30**  
Anmeldung  
bis 31.12.17

6 WOCHEN  
TESTEN  
**139.-**

**CHILI** HEALTH  
TRAINING

## 6 WOCHEN-GESUNDHEITSTRAINING

- Für optimale Rücken- und Gelenkgesundheit
- Für einen gesunden Stoffwechsel und eine schlanke Figur
- Für eine Verbesserung des Herz-Kreislaufes

Möchten auch Sie sich gerne mehr bewegen und sich rundum wohler fühlen, beschwerdefrei und gesünder leben?

**Jetzt starten: 6 Wochen-Gesundheitstraining.**

Chili Health Training

Hombrechtikon

Tel: 055 525 70 30

Mail: [hombrechtikon@chili-health.ch](mailto:hombrechtikon@chili-health.ch)